

Note

OFFIZIELLES FANMAGAZIN

#9



WOLFENBÜTTEL

26. Februar 2011

GEISELWIND

02. April 2011

FC-BIRTHDAY-PARTY

30. April 2011

BERLINO & TOUR

ab 20. Mai 2011

NOTE #9

Ancora vivo.

Ancora vivo! Das Warten hat ein Ende- in vielerlei Hinsicht. Endlich ist das neue Album da, die nächste Tour steht unmittelbar bevor und auch das neue NOTE ist gerade eingetroffen. Letzteres steht dieses Mal ganz im Zeichen von Ora- Ieri- Domani.

Ora – Seit dem 20.Mai ist es soweit. Berlino bahnt sich seinen unaufhaltsamen Weg durch unsere Gehörgänge tief in unser Innerstes. Ist es erst dort angekommen, nimmt es den schnellen Weg über die Blutbahn und gelangt darüber direkt in Mark und Bein und Herz, Kopf, Bauch, bis in die letzte Finger- und Haarspitze. Spätestens seit dem 29. Juli dürfte es auch dem bescheidenen Rest der Welt so gehen, zumindest wenn es nach uns ginge. Was noch alles im Zusammenhang mit Berlino in euer Kopf und Herz vorgeht, wollen wir im Rahmen der Aktion „gli esploratori del tuo berlino“ von euch wissen. Danke an alle Entdecker/innen.

Mit Veröffentlichung seines dritten Albums geht es für Nevio auch direkt auf Streife durch die Republik- Mission Berlino dauert über einen Monat und führt ihn über 10.000 km quer durch die Mediamärkte Deutschlands, zum fernen Saturn und in diverse Radio- und Fernsehstudios. Was die Fans während dieser Medientour erlebt haben und wieso die Aktion „Pimp my Fußgängerzone“ jedes derzeit ausgestrahlte Samstagabendprogramm um Längen schlägt...?

Ieri – Das Nevio-Jahr 2011 begann in Wolfenbüttel und Geiselwind, mit neuen Songs, die zum ersten Mal live gespielt wurden. Dann kam der 07. April und mit ihm noch viel mehr neue Songs des dritten Albums Berlino, welche beim Showcase in Berlino erstmals Gehör fanden. Unser aller Gehör fand Nevio zum ersten Mal Vorvorgestern, vor etwas über fünf Jahren. Am 30. April haben wir diese denkwürdige Zahl im Rahmen der FC-Birthdayparty in Schwanstetten gefeiert. Wer dabei war, wer zu spät kam und worüber ihr eigentlich eure Songs schreiben würdet...?

Domani – Einmal werden wir noch wach, heißa dann ist's Auftaktkonzertstag! Am 09.09.2011 wird Nevio seine dritte Tour standesgemäß in Neustadt an der Aisch eröffnen.

Wo ihn die Berlino-Tour überall hinführt und wer neben Nevio und seiner neuen Band noch alles dabei sein wird...?

Fragen über Fragen. Antworten gibt's auf den nachfolgenden Seiten. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!
Euer NOTE-Team

Inhaltsverzeichnis

NOTE #9.

Key NOTE	02
Inhaltsverzeichnis	03
NOTE fragt, Conny antwortet	05
NOTE of Fans: Interviews	07
Analytical NOTE	12
NOTE Special: Nevio-FC-Birthdayparty	14
NOTE of Fans: 5 Jahre	16
NOTE of Fans: Showcase	20
NOTE of Fans: Collage	22
NOTE of Fans: Erste Eindrücke	29
NOTE of BERLINO: Albumkritik	30
NOTE of BERLINO: Medienreise	37
NOTE of BERLINO: Tour 2011	42
NOTE of the Band: Steckbrief	43
NOTE of the Tour: Support	48
Settlement NOTE	51
NOTE of Thanks	52

WOLFENBÜTTEL #9



Interview mit der Veranstalterin.



Am 26.02.2011 war es endlich soweit: Wolfenbüttel lädt zum Unplugged-Konzert mit Nevio & Band. Für viele war es ein ganz besonderer Tag, für Eine war es fast wie ein zweiter Geburtstag. Denn hinter dieser Konzerteinladung steckt kein professioneller Veranstalter, sondern eine ganz besondere Frau, welche dieses Mammutprojekt mit viel Mut, starken Nerven, reichlich Energie und nicht enden wollender Unterstützung, in Eigenregie, geplant, organisiert und durchgeführt hat. Wie sie auf diese Idee gekommen ist, welche Hürden sie überwinden musste und wie sie selbst mit Stolz „ihr Konzert“ erlebt hat, das alles und noch mehr könnt ihr nun auf den folgenden Seiten nachlesen. Viel Spaß!

Damit sich die Leser ein Bild machen können, würdest du dich bitte kurz vorstellen?

Hallo liebes Note-Team! Ich heiße Conny, komme aus Wolfenbüttel, bin auch im Forum angemeldet (seit 2007) und komme beruflich aus einer ganz anderen Ecke. Ich arbeite nämlich bei einem Rechtsanwalt, was mir aber bei der Konzertplanung auch durchaus zugute kam, sprich Vertragsklauseln besser zu verstehen etc. Nevios Musik begleitet mich nun das vierte Jahr. Ich bin also nicht Fan der „ersten Stunde“. Ich kann mich aber daran erinnern, dass er mich bei DSDS mit „Ich kenne nichts“ sehr beeindruckt hat. Ich hatte allerdings die ersten beiden Staffeln von DSDS verfolgt und mir gefiel das Konzept, dass der Gewinner „freundlicherweise“ ausschließlich Bohlen-Songs singen darf und die Nichtgewinner allesamt in die Versenkung geschickt werden, nicht besonders, sodass ich an DSDS nicht geglaubt habe und auch nicht mehr so interessiert war. Auch durch seine erste Single ist mir Nevio dann noch nicht aufgefallen. Es fing ganz genau im Frühjahr 2007 mit „Run away“ an. Da habe ich ihn öfters bei Viva gesehen, dann den Auftritt bei „The Dome“ und hatte aus anderen Gründen :) zwischenzeitlich mein Faible für die italienische Sprache entdeckt. Ein paar Wochen später schlenderte ich nichts ahnend durch unsere Innenstadt und was sehe ich: „27.09.2007, Nevio live in Osterode“. Also, Karte gekauft und ab nach Osterode. Das Konzert war überwältigend schön und dann tatsächlich auch der Beginn des „Fanseins“. Nach dem Konzert habe ich mich auf der Homepage umgesehen, stundenlang Diaries gelesen und war von Tag zu Tag faszinierter, nicht nur von der Musik, sondern auch von Nevios Persönlichkeit.

Wie bist du auf die Idee gekommen, dieses Konzert zu organisieren?

Auf die Idee, letztlich ein Konzert mit Nevio zu veranstalten, bin ich durch unterschiedliche Dinge gekommen. Der direkte Auslöser war tatsächlich das Konzert in Schwanstetten, was sehr schön war, aber es wurde ja als „italienischer Abend“ angekündigt und

sicher, die Musik war italienisch, das Essen war italienisch, aber viele haben gesagt, man hätte z.B. die Halle schmücken können. Zudem fand ich, dass diese Mehrzweckhalle kein schönes Flair hatte. Plötzlich kam mir eine Idee ... Ein Bekannter von mir hat einen kleinen Kulturverein und veranstaltet jedes Jahr im Sommer im Schlossinnenhof in Wolfenbüttel eine irische Sommernacht. Und ich dachte mir, man müsste eine italienische Sommernacht veranstalten und das wäre genau die Kulisse dafür. Ich habe also diesen Freund angerufen und gefragt, ob ich eventuell eine völlige Meise habe oder ob das realistisch sei. Es folgte ein langes Gespräch, in dem er mich über die ersten Schritte informiert hat, wo ich überhaupt anfangen muss, welche Risiken es gibt und mit welchen Kosten man rechnen muss. Also habe ich mich parallel an Nevios Management und die Stadt Wolfenbüttel als Initiator des Kultursommers gewandt. Von beiden gab es zunächst „grünes Licht“. Nach einem Termin im Kulturamt gab es leider Wochen später von dort eine Absage, weil man mir offensichtlich als „nicht professionellem Veranstalter“ eine solche Veranstaltung nicht zutraute. Kurzzeitig war der Traum geplatzt und ich war zunächst ziemlich deprimiert. Ich habe dann allerdings entschieden, dass ich diesen Traum nicht aufgeben will und habe nach Alternativen gesucht. Die Kuba-Halle schien von der Größenordnung zu passen und ein erstes Treffen dort verlief derart positiv, dass wir ziemlich schnell Nägel mit Köpfen gemacht haben. Dazwischen gab es natürlich immer wieder Kontakt mit Nevios Agentur und irgendwann hatten wir uns geeinigt und es stand ein Termin. Der 26.02.2011 sollte es werden. Es war mir wichtig, dass es in Wolfenbüttel stattfindet. Es ist einfach meine Heimatstadt, an der ich hänge. Für jüngere Leute wird hier nicht sehr viel geboten, also wollte ich selbst etwas auf die Beine stellen. Und nachdem ich über die tolle Stimmung in Herbolzheim gelesen hatte, wollte ich unbedingt ein Unplugged-Konzert. Außerdem höre ich Nevio selbst am liebsten pur, nur mit Klavier oder Gitarre.

Wie sahen deine letzten Wochen aus?

Wie ich gerade schon erzählt habe, war der erste Kontakt natürlich das Management. Es muss ja zunächst geklärt werden, ob Nevio so etwas überhaupt macht oder ob er sagt, das ist mir zu heikel, wenn es ein Fan macht. Es können ja tausend Dinge schief gehen. Nachdem von dort das „OK“ kam, war die Betreiberin der Kuba-Halle meine Ansprechpartnerin, die mir sehr, sehr geholfen und mir erklärt hat, wie man so etwas umsetzt, welche Kosten auf mich zukommen etc. Ich habe dann also angefangen, Kosten für Werbung, Plakate, Techniker, Catering, Hotel etc. auszurechnen. Im Vorfeld hatten sich bereits sämtliche Freunde und Familie bereit erklärt, mich bei der Umsetzung zu unterstützen. Mein Freund Torben hat beispielsweise den Plakat- und Flyerentwurf gemacht, ich hatte gleich Zusagen für Aufbaukräfte, die ich stellen musste (4 kräftige Personen :) und Hilfen für's Catering. Die Hilfe, die ich bekommen habe, war wirklich beispiellos. Ein Bekannter von mir hat den Flügel zur Verfügung gestellt, ein anderer kennt eine Security-Firma, die mich unterstützt hat. Ich selbst habe auch versucht, hier etwas zu bewegen, habe die Presse eingeschaltet, habe einen Nachmittag in einem Radiosender verbracht, um über das Projekt zu sprechen etc. Im Winter habe ich dann jede freie Minute Plakate und Flyer in Vorverkaufsstellen, Restaurants, Eiscafés, Bussen, Fußballstadien in Wolfenbüttel, Braunschweig und Salzgitter verteilt. Die größte Hürde ist sicherlich, dass man das finanziell alles in einen machbaren Rahmen bringen muss.

Wie hast du selbst das Konzert in Wolfenbüttel erlebt?

Ich hatte befürchtet, dass ich das Konzert, durch die enorme Anspannung im Vorfeld, nicht genießen kann. Als aber Nevio auf die Bühne kam, war ich wirklich nur Zuschauer und gleichzeitig natürlich stolz, dass dies „mein Konzert“ war. Im Gedächtnis geblieben sind mir die unglaublich freundschaftliche Atmosphäre hinter der Bühne, die Herzlichkeit der ganzen Band und dass man mir gesagt hat, dass ich das alles unglaublich toll gemacht habe. Dann natürlich die tolle Erfahrung, alles einmal aus der anderen Perspektive zu sehen, hinter der Bühne zu sein, den Aufbau mitzubekommen, den Soundcheck etc. Am Konzerttag war es dann alles in der Tat sehr stressig, weil man schlicht für alles der Ansprechpartner ist und dauernd jemand etwas anderes von einem möchte. Ganz zum Schluss, als wir noch alles aufräumen mussten, haben mir viele erzählt, dass sie sich so nett mit der Band unterhalten haben und es war dann für mich ein wenig wie am eigenen Geburtstag. Man hat viel Arbeit und am Ende am wenigsten von dem Tag gehabt.

Wie lautet dein ganz persönliches Fazit? Würdest du es wieder tun?

Es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Ich bin um viele kleine und große Begebenheiten und Erlebnisse reicher geworden. Ich könnte ein ganzes Buch darüber schreiben, was bei der Vorbereitung des Konzertes so passiert ist. Manchmal war es so, dass man ein Problem gelöst hatte und am folgenden Tag tauchte ein Neues auf. Aber ganz toll waren auch die Reaktionen der Leute. Selbst Fremde haben mich angesprochen, wie toll sie das alles finden. Es gab aber auch Leute, die gesagt haben, ich sei verrückt. Schwierig finde ich nach wie vor die Trennung, dass man an dem Tag eben „nur“ professioneller Veranstalter war und nicht Fan, obwohl man es ja nun mal ist. So haben sicherlich die meisten Fans, die noch bei der Autogrammstunde waren, mehr mit Nevio geredet als ich, da ich mich dauernd um tausend Dinge kümmern musste. Ich möchte die Erfahrung aber auf keinen Fall missen und das Schönste ist, dass die Agentur mir bestätigt hat, dass ich es teilweise besser und professioneller aufgezogen habe als mancher professioneller Veranstalter und dass auch die Band von allem einfach nur begeistert war.

Bedanken möchte ich mich bei: Torben und Karin für die nicht endende Unterstützung in jeglicher Hinsicht, Martina und Michael Haselbach „für alles“, meinen Aufbauhelfern Klaus, Torben, Micha, Paule, Hannes Schulte für den Flügel, Alex, Gabi & Christine für die Hilfe im Catering, Diana für die Abendkasse, Sascha von der Security-Firma Taurus, Mick & Florence von A.S.S. für die tolle Zusammenarbeit und natürlich Nevio und Band, dass sie meiner Einladung gefolgt sind und natürlich den lieben Mädels vom FC. Leider hatte ich an dem Abend für niemanden wirklich Zeit.

Würde ich es wieder tun? Hm, schwer zu sagen. Neben einem Vollzeitjob ist das schon sehr arbeitsintensiv und manchmal auch Kräfte zehrend gewesen. Es hat mir aber wahnsinnig viel gebracht. Irgendwie habe ich auch etwas „Blut geleckt“. Ich glaube, ich muss alles erst einmal etwas sacken lassen, aber wer weiß, vielleicht gibt es ein Revival.



Auch wir, das gesamte FC-Team und das NOTE, möchten dir, liebe Conny, an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für den fantastischen Abend und den herzlichen Umgang danken. Ein großes Kompliment für die professionelle Organisation und Umsetzung. Vielen Dank und Alles Gute! Team NOTE

Interview mit den *Fans*.

Tanja & Saskia

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Düsseldorf.*
 Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Eine Gitarre.*
 Wenn ich einen Moment meines Lebens aufnehmen und auf Platte pressen könnte, dann wäre das? *Meine zukünftige Hochzeit.*
 Mein Highlight am heutigen Abend? *Oraieridomani.*
 Wenn ich ein Musiker wäre, dann wäre ich? *Sänger.*
 Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Über Mädchenkram (Schminken, Shoppen etc.), schnelleres Lied, über's alltägliche Leben.*



Eva

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *In Italien auf jeden Fall.*
 Was ich Nevio schon immer mal sagen wollte? *Dass er mehr deutsche Lieder schreiben soll.*
 Was ich Nevio niemals sagen würde? *Vieles!*
 Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Eine akustische Gitarre.*
 Mein Highlight am heutigen Abend? *Der deutsche Song, das nukleare Schwein.*
 Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Über irgendwas in meinem Leben, was persönliches, authentisches.*



Silke & Corine

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Bologna - Piazza Maggiore, weil wir waren da mal im Urlaub und als wir den Platz gesehen haben, haben wir gleich gedacht: hier ist der richtige Platz für ein Nevio-Konzert.*
 Was ich Nevio schon immer mal sagen wollte? *Ich hab ihm alles schon gesagt, keine Ahnung!*
 Was ich Nevio niemals sagen würde? *(lacht) Dass die Schuhe fürchterlich hässlich sind!*
 Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Ein Klavier.*
 Mein Highlight am heutigen Abend? *Der deutsche Song, das nukleare Schwein.*
 Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Nicht über den Weltfrieden, davon gibt es schon zu viele. Einfache, alltägliche Sachen.*



Alexandra

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Frankfurt am Main.*
 Was ich Nevio niemals sagen würde? *Dass er sich nie ändern soll, er soll so bleiben wie er ist.*
 Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Ein Schlagzeug.*
 Mein Highlight am heutigen Abend? *You are the other me. Es hat mich berührt, ich find das toll das Lied.*
 Wenn ich ein Musiker wäre, dann wäre ich? *Nevio.*



Caterina

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Reilingen.*
 Was ich Nevio schon immer mal sagen wollte? *Ich hab ihm schon so viel gesagt ...*
 Was ich Nevio niemals sagen würde? *Vieles! Dass er total verpeilt ist.*
 Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Ein Klavier.*
 Mein Highlight am heutigen Abend? *You are the other me.*
 Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Wahrscheinlich über mich selbst. Ein langsames Lied. Positiv wie auch negativ.*



Isabel

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Coswig, in Sachsen.*
 Was ich Nevio schon immer mal sagen wollte? *Fällt mir nicht ein.*
 Was ich Nevio niemals sagen würde? *Sag' ich auch jetzt nicht.*
 Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Ein Klavier.*
 Mein Highlight am heutigen Abend? *Stella, weil es eines meiner Lieblingslieder ist.*



Michael

Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Eine Geige oder Bassgeige.*
 Wenn ich einen Moment meines Lebens aufnehmen und auf Platte pressen könnte, dann wäre das? *Ja, das zum Beispiel jetzt hier. Wo ich hier interviewt werde. Da komme ich ganz groß raus, mit Foto.*
 Mein Highlight am heutigen Abend? *Ah, ich bin gar nicht drin gewesen. Ich war im Kino und hole hier 2 liebe Leute ab, die ich hierher gefahren hab.*
 Fantastisch, das find ich gut! Waren Sie denn schon mal auf einem Nevio-Konzert? *Ja, auf ganz vielen. In Neustadt z.B.*
 Und heute haben Sie sich gedacht, gehen Sie lieber ins Kino anstatt auf's Konzert? *Joa ;-)*
 Welchen Film haben Sie sich denn angeguckt? *Die erfundene Frau mit Adam Sandler. Ist total lustig und ich bin noch ganz erheitert.*
 Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Die erfundene Frau ;-)*



Nadin, Celine & Mariam

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Berlin oder bei uns im Hof.*
 Ist euer Hof so groß, dass wir auch alle Platz haben und uns das Konzert angucken können?
 Oder wäre das so ein Konzert für dich alleine? *Ne, wäre schon der Platz, aber bei uns bauen sie noch die Halle.*
 Und wenn ihr fertig seid, dann kommen wir alle vorbei und machen ein Konzert! *Ja. :-)*
 Was ich Nevio schon immer mal sagen wollte? *Dass ich ihn mag, dass seine Lieder schön sind.*
 Was ich Nevio niemals sagen würde? *Dass ich ihn hasse, würde ich ihm niemals sagen.*
 Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Akustik-Gitarre oder Klavier.*
So schön am Lagerfeuer sitzen. Da kann man alles drauf spielen.
 Mein Highlight am heutigen Abend? *Das ganze Konzert war einfach super.*
 Gibt es irgendswas was dir am besten gefallen hat? *Stella fand ich ganz süß!*
 Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Von der Liebe, von meinen Freunden, Familie, Kinder usw.*



Jenny & Anja

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Wolfenbüttel.*
 Was ich Nevio schon immer mal sagen wollte? *Dass ich es gut finde, dass er nach DSDS weitergemacht hat.*
 Was ich Nevio niemals sagen würde? *Dass ich einen Freund habe.*
 Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Eine E-Gitarre.*
 Mein Highlight am heutigen Abend? *Einfach hier zu sein.*
 War das dein erstes Konzert? *Nein, mein zweites.*
 Okay, wann war dein erstes? *2009 in Dresden.*
 Wenn ich ein Musiker wäre, dann wäre ich? *P!nk.*
 Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Über Party.*



Nadine & Christin

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Nürnberg, in seiner Heimat.*
 Was ich Nevio schon immer mal sagen wollte? *Nix besonderes.*
 Was ich Nevio niemals sagen würde? *Dass ich seine Frisur momentan ein bisschen daneben finde.*
 Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Eine Gitarre. Ein Klavier.*
 Wenn ich einen Moment meines Lebens aufnehmen und auf Platte pressen könnte, dann wäre das? *Das Grimma Konzert vom August 2009.*
 Mein Highlight am heutigen Abend? *Ich hatte nicht wirklich eines, muss ich ganz ehrlich zugeben. Die Stimmung allgemein im ganzen Raum war nicht so gut. Das musikalische war auf jeden Fall sehr gut, aber die Stimmung im Raum war einfach sehr bedrückt.*
 Von den neuen Songs gefällt dir besonders? *Oraieridomai, weil es Stimmung macht.*
 Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Über mein Leben, wie meine Jobsuche läuft. Uptempo Nummer.*



Justin

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *In Bayern, weil der FC Bayern meine Lieblingsmannschaft ist.*

Wie bist du denn zu Nevio überhaupt gekommen? *Meine Mutter hat mir erstmal von Nevio erzählt, dann habe ich mich dafür interessiert und angeguckt und die Lieder fand ich gut. Dann habe ich erkannt, dass er ein guter Songschreiber ist.*

Hast du denn ein Lieblingslied? *Das OLAF finde ich sehr gut, Berlino und Amore per sempre.*

Du sprichst ja sehr professionell über die Musik. Möchtest du später selber so etwas machen? *Hm, naja ich will eigentlich mehr Fußballer werden, aber ich finde Musik gut und ich will auch mal sowas machen wie Nevio. Ich habe auch schon ein paar Songs.*

Was sind das so für Lieder? Worüber handeln die? *Hm, muss ich noch dran arbeiten, aber es geht so von klein bis groß.*

Und wenn du dann beides bist, Fußballer und Musiker, dann schreibst du dann irgendwann deine eigene Hymne für deinen Verein oder so und das läuft dann, wenn ihr ins Stadion einläuft? *Nein, also so in der Art. Ich will Torwart werden, aber ich kann auch Musik machen. Das kann ich sehr gut. Ich bin ja auch erst 9 Jahre alt.*

Mein Highlight am heutigen Abend? *Olaf finde ich sehr gut. Oraieridomani.*

Warum gefällt dir das? *Ich finde die Inspiration und wie die das gemacht haben mit den Effekten cool.*



Sonja

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Dortmund.*

Du kommst aus Dortmund? *Ja, nochmal das Konzerthaus wäre schön.*

Was ich Nevio schon immer mal sagen wollte? *Dass er trotz allem mich immer wieder mit seiner Musik fasziniert und dass ich trotzdem immer wieder gerne seine Konzerte besuche. Obwohl ich mich manchmal ärgere und viel fahren muss, aber ich weiß, dass es sich halt lohnt.*

Was ich Nevio niemals sagen würde? *Dass ich manches nicht immer ganz so toll finde wie er es handhabt. Er sagt zwar immer gut Ding will Weile haben, aber ich bin halt ungeduldig.*

Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Ich glaub, dann wäre ich ne Gitarre, weil man mich dann überall mit hinhinnehmen könnte und es passt zu jedem Anlass ... am Lagerfeuer.*

Mein Highlight am heutigen Abend? *Tutto da me.*

Weil du es lange nicht gehört hast? *Ja, genau. Weil es jedes Mal wieder anders ist, weil er es mit einem anderen Gefühl singt und es immer anders rüberkommt.*

Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Irgendwas fröhliches. Wenn ich total glücklich bin, wie toll dann das Leben ist. Solche Songs die bringen einem dann auch immer weiter, wenn man mal schlechte Stimmung hat.*



Claudia

Mein Traumkonzert von Nevio findet statt in? *Open Air schön am Strand, Sonnenuntergang.*

Was ich Nevio niemals sagen würde? *Wenn sein Hosenschlitz offen wäre. Keine Ahnung.*

Wenn ich nicht ich wäre, sondern ein Instrument, dann wäre ich? *Eine Harfe.*

Mein Highlight am heutigen Abend? *Das nukleare Schwein, weil es mich sehr überrascht hat von der Art des Textes und weil es mich sehr berührt hat.*

Wenn ich jemals ein Lied schreiben sollte, dann würde es wovon handeln? *Über das Leben im Hier und Jetzt. Dass man den Moment genießen sollte. Carpe diem.*



GEISELWIND

#9



Telegramm von *Jasmin S.*



Am Samstag, den 02.04.2011 war es wieder soweit!

Nevio kam aus seiner Wahlheimat Berlin in seine fränkische Heimat nach Geiselwind.



Telegramm aus Geiselwind

Nach dem Support-Act „Universe Me“ war es dann um 19:30 Uhr endlich soweit. Nevio betrat gut gelaunt mit einer Knallbombe die Bühne, die er ohne mit der Wimper zu zucken nur wenige Sekunden später abschoss, und der bunte Glitterregen auf die Fans niederprasselte.

Der bodenständige Künstler, der sich immer Zeit für seine Fans nimmt und keine Scheu vor stundenlangen Autogrammstunden und Fotos nach dem Konzert hat, war gut gelaunt und brachte die Musichall nach wenigen Strophen zum Beben.

Seine Offenheit, Herzlichkeit, Ehrlichkeit und seinen Charme strahlt er auch auf der Bühne aus und bringt dies gekonnt in den Texten seiner Lieder zum Ausdruck. Mit vielen neu geschriebenen Songs wie z.B. „Berlino“ (Titel des gleichnamigen neuen Albums), „L’esploratore del tuo blu“, „Oraieridomani“, „Ancora vivo“, „Maschera“ etc. im Gepäck, verriet er, dass das einzige Lied, das nicht aus seiner Feder stammt, „Dimmi tu“ sei.

Dafür hat er ein ganz besonderes Stück geschrieben, was aus seinem Projekt: „Das nukleare Schwein“ stammt. Das Lied trägt den Titel: „Die Inflation des Seins“, und geht sofort beim Hören direkt unter die Haut. Er spielt das Stück nur mit dem Klavier. Meiner Meinung nach, der ergreifendste Moment des ganzen Abends. Nevio schreibt ehrliche Musik und ist dabei einfach ehrlich zu sich selbst, und zu seinen Fans.

Nach mehreren Zugaben, und noch einmal einer Knallbombe, die er diesmal aber auf der Bühne losließ und damit seine Band überströmte, verabschiedete sich Nevio von der Bühne.

Wenig später gab er dann geduldig am Merchandising Stand hingabevoll Autogramme, zwischendurch ein oder zwei Interviews an den regionalen Fernsehsender und stellte sich anschließend im Meet&Greet noch den Fragen der ca. 15 Gewinner(innen)! Währenddessen hatten die Fans Gelegenheit sich mit den neuesten Fanartikeln (T-Shirt, Feuerzeug und Poster) einzudecken, damit Geiselwind ein unvergessliches Konzertereignis bleibt!

NEVIO-FC- BIRTHDAYPARTY

#9



Wir werden Fünf.

Happy Birthday Nevio-FC.

Kurzer Magazin-Persönlichkeitstest: Mal ehrlich, wie hättest du reagiert, wenn dir jemand vor fünf Jahren gesagt hätte, dass du am 30.04.2011 in Villingen-Schwenningen einer FC-Birthday-Party des Fanclubs von Nevio Passaro beiwohnen wirst? *Auswertung: siehe unten*

1. Um Gottes Willen, du bist doch verrückt! (0 Punkte)
2. Klar wird das so sein und die nächsten Fünfe machen wir dann auch noch voll! (50 Punkte)
3. Unsicher, a und b sind richtig! (25 Punkte)



Mir war gar nicht bewusst, wie lange das jetzt schon so geht und dann steht man da und sieht diese kleinen mit Fotooblatten verzierten Tortenstückchen und die Realität schlägt einem mal wieder in aller Höflichkeit ins Gesicht. Fünf Jahre! Das ist ein Fünftel meines Lebens. Nein, das wird jetzt keine ewig lange Aufzählung und sentimental getönte Abhandlung aller Ereignisse, die während dieser Zeit passiert sind. Dazu haben wir zum 10-jährigen Jubiläum auch noch Zeit. Außerdem, wenn ich mir die schier unendlich langen Listen aller Konzerte anschau, die manch einer alle besucht hat, hat jeder so seine ganz eigenen besonderen Momente und Highlights. Denen könnten wir hier wohl kaum gerecht werden.

Was haben wir also an diesem Tag im April 2011 gemacht? Nun, wir haben Geburtstagskuchen verspeist, wir haben den Superfan gekürt und auf Nevio gewartet. Wir haben ein wenig mit einem Videozuschnitt der letzten Jahre in Erinnerungen geschwelgt, haben uns gefreut, uns endlich einmal wieder zu sehen, haben unsere Vorfreude in Bezug auf die bevorstehende Niederkunft Berlinos geteilt und auf Nevio gewartet. Es wurde späterer Abend, wir haben gut gespeist, ein bisschen Musik gehört, Erinnerungsfotos geschossen und nebenbei auf Nevio gewartet. Und dann, eine Autopanne inklusive Live-Schaltung später, war er dann letztendlich da und blieb und blieb und blieb. Gut gelaunt wie eh und je.



Was folgte war ein großes Hallo und ein paar Worte an die werte Fangemeinde. Außerdem mit im Gepäck: ein paar alte und neue Songs und wortgewandte Antworten auf größtenteils interessante und kleinstenteils eigensinnige Fragen aus dem Plenum. Neben einer Ansprache unserer FC-Leiterin Sabine und der ein oder anderen nicht rechtzeitig unterdrückten Träne, konnten dann die Geschenke bewundert werden. Nicht nur Nevio sollte dieses Mal wieder reichlich beschert werden, auch für das FC-Team gab es Torte, ein kleines Denkmal in Form von Speckstein und ein Berlino-Prelistening vom Maestro persönlich, worüber die Freude natürlich besonders groß war. Eben jenes gab es dann sogleich auch für alle Anwesenden auf die Ohren, bevor sich einige Mutige der Herausforderung stellten, selbst einmal zum Mikro zu greifen und uns ein Karaoke-Ständchen zu singen. Etwa gegen 3:00 Uhr morgens, nach etlichen Gesprächen in kleiner und größerer Runde, sowie hier und da dem zarten Bande einer neu geschlossenen Freundschaft, neigte sich ein gemütlicher Abend allmählich dem Ende zu.

Ein Dankeschön an alle, die diesen Abend mit uns vorbereitet haben und an alle Fans, die dazu beigetragen haben, ihn unvergessen zu machen. An alle Zuhausegebliebenen natürlich ebenfalls ein Dankeschön für die fortwährende Treue, die endlose Unterstützung und euer großes Engagement, das ihr zu jeder Zeit zeigt. Danke an Nevio, für den Anlass und überhaupt für Zeit wie Sand am Meer.



Unser derzeit amtierender SuperFanChampion Maria!



Auswertung Magazin-Persönlichkeitstest:

0 Punkte: Was willst du denn hier? Lombardi hat sicher auch noch ein Fanstühlchen frei!

25 Punkte: Du machst dir eindeutig zu viele Gedanken. Da, schnapp' dir Berlino und höre ein wenig Musik zur Entspannung!

50 Punkte: Herzlichen Glückwunsch! Nur weiter so! Du bist auf dem besten Weg, zum Superfan der 10-jährigen FC-Birthdayparty gekürt zu werden!



Grazie
Neyto, sei
MUSICA per noi!!!

Jasmin
Christina
D.A.N.K.E.
Jenny
Kira
Kira

Danke für die
letzten fünf
gemeinsamen
Jahre ...
to be continued!!!
Simone & Rina
Jasmine Rina

Fleeg
Bluse
Music

Lieber Neyto,
Wir wünschen Dir auch
für die nächsten 5 Jahre
viel Erfolg!
Danke für die letzten
5!!!

LG, Grusi und
Steph

AUF DIE NÄCHSTE
'5'!

Katrina, Alice,
Petra, Jacqueline

Trotz kleiner Regen
ein wunderschöner
und unvergesslicher
Abend.
Danke Neyto!

Mille Grazie per
tutti' ami bellissimi

Con amore
Lisa, Britta
Vanessa
Flake

Lieber Neyto
Gemeinsam
sind wir stark!

Lana
Jana
Lara
Diana

Lieber Neyto, liebes
FC-Team!
Die vergangenen 5 Jahre
waren traumhaft schön
deshalb freuen wir
uns auf ganz viele
weitere gemeinsame
Jahre! Tutto can!

Danke für deine
Musik!

Sandra
DANK
Diana :))

Grazie per una serata
fantastica!
In bocca al lupo per il
nuovo album "Berlino"!
Ci crediamo in te!
Tauguriamo ancora almeno
50 anni di successo e grandi
momenti con la tua musica
Con amore!
Lidia, Biggi, Luella

5 Jahre sind
VORBEI
Mindestens 10 Jahre
bin ich noch
dabei :))
Tass

Nachtrag.

Ich glaube, ich befinde mich tatsächlich irgendwo zwischen a und b. Mal habe ich gedacht, dass das auf jeden Fall was wird, mal habe ich befürchtet, jetzt geht alles den Bach runter. Man hat es aber auch wirklich nicht immer einfach. Wer verfolgt schon überein so langen Zeitraum und so intensiv den Werdegang eines Künstlers? Das hinterlässt seine Spuren. Manchmal frage ich mich, ob ich die Musik vielleicht nur deshalb so gut finde, weil irgendwann dieser Gewöhnungseffekt eingesetzt hat? Das Publikum beklatscht ja bekanntermaßen gern das eigene Gedächtnis. Und wie bizarr war doch der Moment, in welchem ich mich selbst, irgendwann 2009, lauthals johlend und klatschend zu Amore per Sempre erwischt habe? Gab es da nicht eigentlich Songs, die mir weitaus besser gefallen haben? Andererseits haben sich über die Jahre auch eine gewisse Einsicht und ein klareres und tieferes Verständnis dessen gefestigt, was genau an dieser Musik gefällt. Fragt man nach was das ist, fallen oftmals die Sätze, Nevio habe eine gute Stimme und er könne gut singen. Aber habt ihr euch mal gefragt, was das genau bedeutet? Irgendwann habe ich angefangen genauer zu hinterfragen, was mir an anderen Künstlern gefällt und was nicht. Was in ihren Stimmen liegt und wie sie damit arbeiten. Ob mich das fasziniert oder langweilt bis nervt. Und ob die Texte Ausdrucksmittel oder Mittel zum Zweck sind, ob das eine dem anderen überlegen ist oder einfach nur anders?



Warum erzähle ich das? Weil ich darin die Antwort dafür gefunden habe, warum ich tatsächlich nach fünf Jahren noch immer daran interessiert bin, wie es weitergeht. Welche Entwicklung wohl als nächstes kommen mag und wie sich das dann anhört. Der Grund dafür, dass ich nicht zwischen Album zwei und Album drei gedacht habe, es war eine schöne Zeit und nun erwarte ich eigentlich großartig nichts Neues mehr und könnte gehen. Ein bisschen mehr Vertrauen dafür, dass – egal, was kommt – ich diese Musik nicht plötzlich irgendwann komplett ablehnen werde, sie mich nicht auf einmal vollständig langweilen oder nerven wird. Und damit auch, auf eine eventuelle Frage, ob ich mich in fünf Jahren zum 10-jährigen Jubiläum auf einer FC-Birthday-Party sehe, mit der Antwort zu reagieren, dass das durchaus im Rahmen des Möglichen liegt.

BERLINO

#9



BERLINO

Showcase.



Ann-Kathrin



David



Julia



Saskia



Rudi & Delua



Marina & Beate



Britta & Julia



Marit & Nadine



Wenne & Martina



Claudia & Martin



Lany



Daniela & Nina



Lara



Laila & Viktoria



Betty Amrhein (Make-up Artist & Hairstylistin von Nevio)



Corine & Silke

BERLINO

Showcase.



Freddy, Ben Joel & Sahar



Enka, Uno & MissBerlino



Alex & Flo



Christin & Nadine



Jaqueline



Jean-Christophe & Sylvain



Olivia & Anja



Lisa G.



Mondblümchen, Starsailor & Juli



Rena & Faye



Montse & Diana



Mariam, Nadin, Celine & Sandra



Steve & Angelo



Gli esploratori del tuo Berlino.

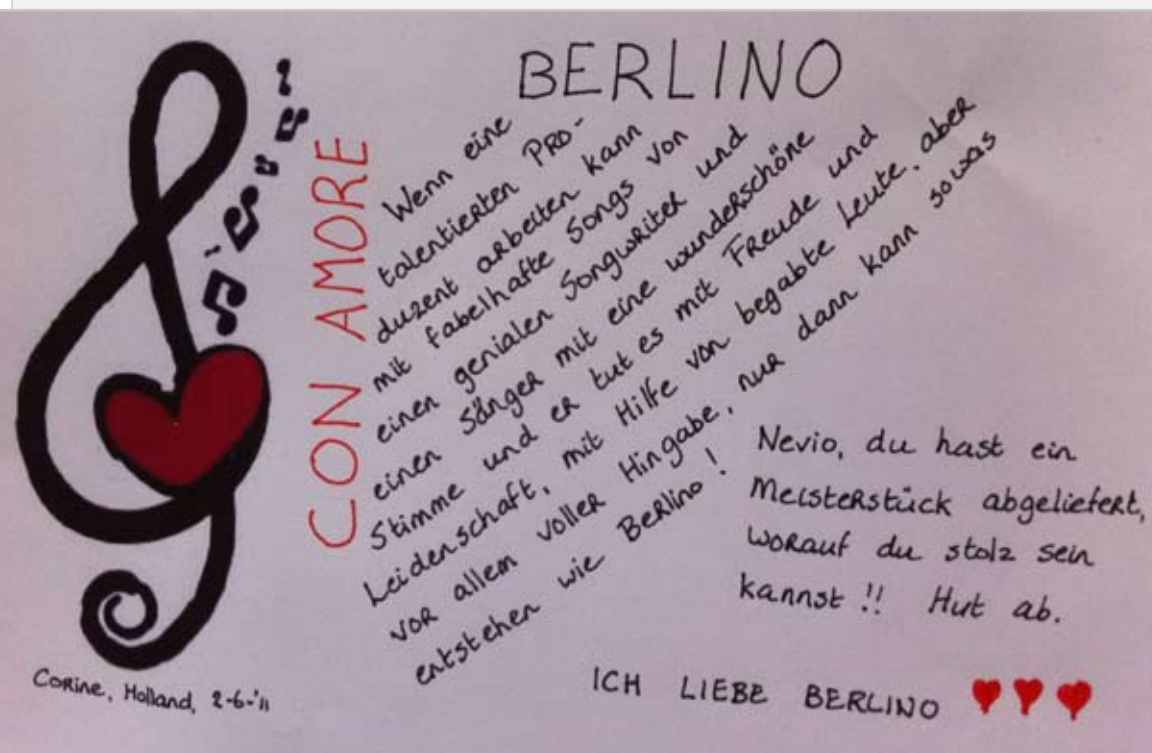
Hey tu come stai?

Berlino. Eine Woche war seit dem 20. Mai 2011 vergangen.

Sieben Tage, 13 Songs und 41 Emotionen später haben wir uns die Frage gestellt:
Wie war es für euch?

Was habt ihr empfunden, als ihr die CD das erste Mal in den Händen gehalten habt? Als die ersten Töne von cielo d'afrika oder ancora vivo erklangen? Als das Orchester einsetzte, das erste Wort zu hören war und das letzte verklungen ist?

Zusammen mit euch wollten wir eine Albumkritik der ganz besonderen, vor allem aber persönlichen Art, erstellen. Ihr habt eure ersten Eindrücke, ob als Post-it mit nur wenigen Worten oder gleich als ganzes Kunstwerk, für uns festgehalten.



Vielen Dank an dieser Stelle an alle Entdecker/innen.
dedicated from us to nevio

Supercali fragilistiduespiralidosa -

das, liebes Nevio, ist Dein Album. Ich höre und höre und kann gar nicht mehr. Zwischen Lachen und Weinen und das am liebsten beides gleichzeitig. Dir ist Wunderbares gelungen. Jedes der Songs ist mit Deiner großen Liebe zum Detail etwas Besonderes geworden. Welche Überraschung, nach "Oraietidomani" ein fröhliches Pfeifen zu vernehmen, die trompetigen Fanfaren, die davon betidulen, dass Du "immer noch lebst". Das Trommeln im Untergund bei "Lieta d' Africa". Hmhmhm, die Stellen, an denen Du Vokale sarrtig zu einer Melodie ziehst während sich der Rhythmus im Hintergrund steigert, sind Genuss pur. Seelenkalsam. Bei dem Song "Belino" nimmst Du einen mit auf einen Spaziergang durch Deine Stadt, schlendest, erzählst, drehst Dich noch einmal um bevor Du die Tür schließt.

Es gibt so viele Spannungsmomente, so viel zu entdecken, so viel zu fühlen. Serio. Das Album mit "you are the other me" ausklingen zu lassen, ist eine klasse Idee - von mir aus könnte das stundentlang weitergehen.

Dein ganzes Werk ist rund, propper, üppig, intensiv. Es war schon so schön, es auspacken: Die edle Aufmachung. Die CD im Deckel. Zu sehen, dass die Unterschrift durch ein wenig Verlaufen in den Rillen des Holzes seines Nevio- Qi repräsentiert.

Tief berührt hat mich der Inhalt des Booklets. Persönliche. Hat mich zum Schmunzeln gebracht, mich traurig gemacht, mich mitfühlen lassen. Ein bewegendes Moment, an der Durdutrennung der Nabelschnur teilhaben zu dürfen. Danke!

Schön, dass es Dich und Deine Musik gibt!
Großkantsdorf, 22.05. und 9.6.2011

Paulina

BERLINO

21.05.2011 - Geburtstag!!!

Nicht nur meines, sondern auch der meines Berlino-Albums! Endlich hat die Postfrau es gebracht. Freudig machte ich die schicke Fanbox auf und sah mir das Booklet an. Schöne Texte und die Idee mit denzetteln macht alles noch viel persönlicher.

Dann kam der magische Moment - das Hören der CD!

Die Spannung stieg - hey tu come stai - der 1. völlig unbekannte Song. Super Intro mit dem Pfeifen! Ohrwurmqualität!

L'istinto könnte ich den ganzen Tag in Dauerschleife hören, weil die Melodie einen umhüllt wie ein samtnes Tuch - Balsam für die Seele.

L'exploratore del tuo blu ist so schön, da hatte ich beim ersten Hören glänzend ein Tränchen im Auge.

Cielo d'afica gefällt mir mit jedem Hören besser. „...tuuu...“ Gänsehaut/feeling!

Bei unshade my sun wane ich ab 2:46 ganz überrascht, klingt echt cool, macht gute Laune.

Bei You are the other me kann man die Gedanken so richtig schweben lassen. *träum*



Wuppertal, 15.6.2011

Oraieridomani

Endlos langes Warten. Und da war er: Der erste Song des neuen Albums! Unendlich viele Emotionen. Dorgfreude, Enthusiasmus, Glück, ... Can amore!

Lara Kempgen
(*Piccola*)

I'istinto

Wepengeräusche sind zu hören... Dann! Klavierklänge! Gefolgt von einer lauchigen, gefühlvollen Stimme, die einem das Herz erwärmt. Und welche einen einfach nur noch lauschen lässt...

Hey tu come stai
Ein Pfeifen ertönt... Was kommt jetzt?, fragt man sich. Und dann setzt der Song richtig ein! Man kann nicht mehr still sitzen, wird mitgerissen von der Musik.

Dimmi tu

Rhythmischer Gitarrensound. Ein Hauch latino geht durch den Raum. Man schließt die Augen und wippt einfach nur noch mit...

Maschera

Ein leiser Anfang, der sich nach und nach steigert... Und dann! Ein Knall! Eine Explosion! Eine kraftvolle, aggressive Stimme. Ein ganz anderer Vibio. Ein rockiger Vibio. Ohne Maske.

L'esploratore del tuo blu
Der Entdecker deines Blaus. Poesie. Gefühl. Kraft. Ein Song, der mit sanften Klaviertönen beginnt und sich bis zum Schluss steigert. Gänsehaut pur!

Berlino

Man spürt den Flair, den die Großstadt ausstrahlt, praktisch durch das Zimmer wehen... Fernsehurm, Brandenburgertor, Goldelse. Man sieht Nevio, wie er im Studio vor seinem Computer sitzt, eine Zigarette im Mundwinkel, einen Espresso in der Hand. Draußen lärmt die Großstadt, drinnen die Stille der Inspiration.

Cielo d'Africa

Der Song beginnt mit einer Stimme. Einer Stimme, der man sofort zuhören möchte. Man sitzt da, ohne sich zu rühren. Und merkt, wie der Song Note um Note lauter wird. Eine kraftvolle Steigerung bis zum letzten Ton. Man fühlt sich wie unter dem Himmel Afrikas.

Buenos dias

Ein leiser Bass. Ein Surfjen. Eine kraftvolle Explosion der Instrumente! Eine Stimme. Cool, küssig und verwegen. Man taucht voll in den Song ein und fühlt sich wie in einem Club bei einer Jamsession.

Ancora vivo

Vereinzelte Klavierklänge. Ton für Ton. Eine Geschichte wird erzählt, während immer mehr Instrumente einsetzen. Eine Geschichte über das Leben. Orchester. Ein klassisches Konzert. Ein musikalisches Meisterwerk.

Supercalifragilistichespiralidosa

Eine Anfangsmelodie, die neugierig macht. Eine Melodie, die nicht mehr aus dem Ohr geht. Ein Song, der zu beschreiben unmöglich ist. Einfach

Supercalifragilistichespiralidosa!

Unshade my sun

Eine interessante Strophe. Ein eingängiger Refrain. Ein Mix aus zwei Sprachen, die sich perfekt miteinander vereinen lassen. Ein scheinbar gewöhnlicher Pop-Song, bis... eine unerwartete Wendung eintritt, die den Song so besonders macht.

You are the other me

Mystisch, geheimnisvoll, unter die Haut gehend. Ein ungewöhnlicher Song mit einer Geschichte, die nachdenklich macht.

„Mein Berlino“



Eines der schönsten Momente war als ich die CD-Box öffnete und mir ein Duft von Säge-
spänen aufgehen kam. Ich blätterte danach
im Booklet rum. Nur kurz für den ersten Ein-
druck. Es hat mich zu Tränen gerührt. Die Texte,
die Notizen und auch die Bilder verleihen
dem Booklet etwas ganz besonderes. Dadurch
strahlt es eine persönliche Note aus. Das ist
das persönlichste Booklet was ich je in
meinen Händen gehalten habe.

Ein großes DANKE! geht an
deinen Papa. Er hat sich sehr viel
Mühe mit dir gegeben. Ich freue mich
sehr über seine Worte, die er noch
an uns richtet. DANKE für die
drei zusätzlichen Lieder, die Berlino
in jungen Jahren zeigen. DANKE!!!
dass du so ein tolles Werk geschaffen
hast.



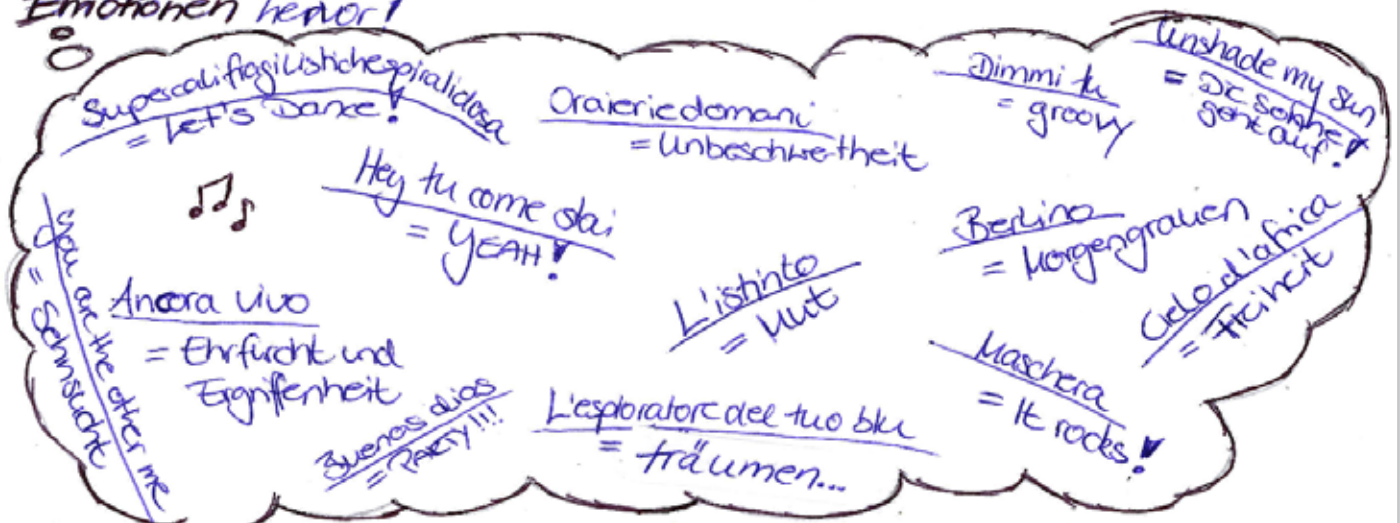
Es war ein Wechselbad der Gefühle. Ein ständiger Wechsel zwischen Lachen und Weinen.
Das Pfeifen am Anfang von „Hey tu am stai“ geht sofort ins Ohr. Ein Orchester in der
Welt tragen zu lassen, dass du immer noch lebst, ist eine wunderbare Idee. So schreist du
es förmlich in die Welt hinaus. Mit rockigen schnelleren Tönen fährst du die
Menschen auf ihre Maden abzunehmen und sie selbst zu zeigen. Du nimmst mich
mit auf einen Spurensatz. Dieses führt durch die Stadt die deinen Namen trägt. Du
hast mir dein Berlino gezeigt. Es gibt Stellen an denen du Vokale zur Melodie siehst.
Im Hintergrund steigt sich dabei der Rhythmus. Unglaublich toll! Ich klicke dem Mann
noch, wenn das Outro von „You are the other me“ zu hören ist. Es gibt immer wieder
neue Dinge die man hört. Man entdeckt immer wieder neue Dinge in diesem Werk.

Anna (*Bienen) 20.5.11 Auensee zu Leipzig
11.6.11 Berlino's Zuhause

Lieber Nerio,

ich bin völlig überwältigt und absolut verliebt in Berlino!
Dein Baby hat mich einfach verzaubert und ist ein
absolutes Meisterwerk! Kompliment!

Meine persönliche Reise durch Berlino begann bereits mit
dem Durchblättern des Booklets, bevor ich auch nur einen
Ton gehört hatte. Und bereits hier war ich völlig von dir gefangen!
So viele persönliche Notizen, so viele Emotionen, so viel Nerio...
einfach der Wahnsinn! Insbesondere die Briefe zu Maschera und
L'ishinto haben mich sofort zu Tränen gerührt.
Als dann die ersten Töne erklingen, war es völlig um mich ge-
schwieben. Du rufst mit deiner Musik einfach Wahnsinn
Emotionen hervor!



Es ist einfach ein so wahnsinnig persönliches Album, angefangen bei der
persönlichen Ansprache an uns Fans bis hin zum liebevoll ge-
stalteten Booklet, das noch mehr ist, als es einfach nur ein
Album sein kann. Dieses Album bietet einfach so viel Abwechslung und
ein Wechselbad der Gefühle, so dass ich nicht einen einzigen
Song aus diesem Album missen möchte! Es fasziniert mich vom
ersten bis zum letzten Ton und hat mir von Tränen, über Ehrfurcht
bis zu freudigem Glücken alle an Emotionen entlockt. Ich vereigne
mich zutiefst vor dem Künstler, der so viel von sich und seinem
Leben preisgibt, der so viel Liebe und Leidenschaft in dieses Album
gesteckt hat, dass es das Größte ist, was ich genau in meinen Händen
gehalten habe!

"Berlino" trifft mitten ins Herz!

Ich danke dir, lieber Nerio!

für deine Musik, für deine Texte, für deine Gedanken, für die
Emotionen, die du bei mir auslöst, für deine Zeit für uns Fans, für
deine Nähe, für die Widmung von Berlino, für die persönlichen Handy-
Aufzeichnungen auf dem Album und eben für solche Tracks wie No. 14.
Einfach danke dafür, dass du DU bist und dass du uns ein
bisschen an dir teilhaben lässt!

Mille Grazie!

Con Amore ... Diana



Diana Welzel, Kassel, 14.06.'11

Liebes Berlino ♡

Das Erste, das ich an dir entdeckt habe, als ich dich in den Händen halten durfte, war die letzte Seite deines liebevollen Booklets!

Da steht

"dedicated to my fans" .

Ich habe es gelesen und war gerührt. Gerührt und sprachlos, Gänsehaut inbegriffen. Die ersten Tränchen

bahnten sich ihren Weg und ihnen sollten an diesem Tag noch viele weitere folgen, denn du bist ein musikalisches wie emotionales

Meisterwerk par excellence! Il meglio, davvero!

Danke dafür,

Lieber Nevio!

Dafür und noch für so vieles mehr.



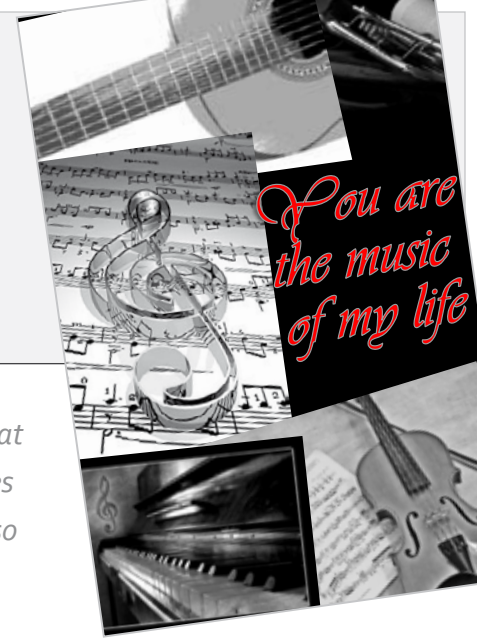
Silke
xx

(Limburg, 02.06.2011, Silke*)

BERLINO

erste Eindrücke von Claudia.

Ich bin beeindruckt, sprachlos, durcheinander. Am besten gefällt mir „Berlino“ - es hat mich schon bei der Albumpräsentation total gecatcht, und mit den Erläuterungen des Booklets verstehe ich den Text, auch ohne italienisch zu sprechen. Es kommt genauso schüchtern und sensibel daher, wie du, Nevio, es bist. Eine schönere Liebeserklärung kann man seiner Wahlheimat nicht machen.



Sehr überrascht hat mich „Unshade my sun“. Es ist sehr besonders und, wie ich glaube, auch massenkompatibel, wäre für mich eine 2. Singleauskopplung wert. Besonders ist für mich der musikalische Übergang von der Strophe in den Refrain - ein ganz besonderes Gefühl kommt auf, als würde die Sonne aufgehen.

„You are the other me“ gefällt mir nach dem Lesen der Texterläuterungen viel besser als vorher. Man hört förmlich, wie der Mann weggeht und die Gedanken kommen - toll als Ausklang des Albums.

Worum ging es wohl in dem ursprünglichen Text von „Hey, to come stai“? Toll ist Nicolas Pfeifen am Anfang - er ist ein echtes Allroundtalent.

„L'istinto“ - wahnsinnig emotional - auch der Text an das Leben (Tränchen wegwisch)

„Ancora vivo“ - irre mit dem Orchester, danke für das Video dazu, so kann man das richtig nachempfinden. Schöner Rückblick eines Dreißigjährigen auf sein Leben. Leben wir nicht alle manchmal gerne in der Vergangenheit?

„Maschera“ - ganz schön ernst der Hintergrund. Ich glaube, ich weiß, um wen es geht, und das ist dieses Mal nicht die Musik, oder?

„L'esploratore del tuo blu“ würde ich als Lied an die Musik interpretieren, oder?

Gab es den Zettel zu „Supercalifragilistichespilidoso“. aus dem Booklet echt? Wo sind die Textstellen „Va bene?“ und „It's ok.“ geblieben?

Das Album hat alle Facetten eines echten Babys, und ich werde es behüten und in meinem Herzen tragen, als wäre es mein eigenes.

Danke für Track 14, die Widmung „this album is dedicated to my fans“ und Track 15-17.

Wo ist „Die Inflation des Seins“? Aber vielleicht ist das tatsächlich ein wenig zu intim für die Öffentlichkeit.

Danke für das persönlichste und emotionalste Booklet, das ich je in der Hand gehalten habe, auch ohne Songtexte.

Das Woodprint hängt schon im Wohnzimmer an der Wand. Es ist schön zu wissen, dass du, Nevio, es selbst in der Hand gehabt hast, das macht es sehr persönlich.“



*Liebes Baby Berlino!
Ich heiße dich  - lich Willkommen auf der Erde
und wünsche dir viel Spaß beim Entdecken der Welt,
wohin auch immer es dich verschlägt.*

Ancora vivo.

Berlino.



Ein paar Minuten nach dem ersten Hören des Albums habe ich festgestellt, dass ich von Musik weitaus weniger Ahnung habe, als ich zuvor dachte und zu wenig, um meinem inneren Anspruch einer hochwertigen Albumkritik gerecht zu werden. Habe mich deshalb für diese Form entschieden und die Aktion „gli esploratori del tuo berlino“ ins Leben gerufen. Danke an alle Entdeckerinnen und Entdecker, welche die gleiche Reise wie ich, jedoch mit unterschiedlichen Erwartungen und ganz individuellen, großartigen Ergebnissen, unternommen haben.

26.05.2011, 17:42 Uhr

Endlich. Berlino hat mein Zuhause geschlagene drei Tage vor mir erreicht. Nun sitzt es verpackt in seiner Box und wartet darauf, entdeckt zu werden.

Seitdem ich von der Ankunft Berlino erfahren habe, waren meine Tage stets von sanfter bis übermäßig starker Vorfreude begleitet. Nun, da ich das kleine Päckchen in den Händen halte, hoffe ich für einen Moment, es könnten doch nur die geordneten Flyer sein und nicht das Album. Merkwürdig.

Sowieso schon zu spät. Sekunden später liegt Nr. 241 in voller Pracht- und vollständig- vor mir. Und jetzt?



Was habe ich von diesem Augenblick, da ich Berlino das erste Mal in der Hand halte, eigentlich erwartet? Eine Konfettibombe? Geigen am Himmel? Tosenden Applaus aus dem Off oder zaghaftes Kribbeln im Bauch?

Dieser bizarre Moment erinnert mich an tief im Gedächtnis sitzende Szenen meines pubertierenden Ichs. An Unsicherheit. An Erwartungen, welche nicht im Geringsten mit den Ergebnissen übereinstimmen. Dennoch sind mit bis heute sowohl Erwartung, als auch Ergebnis positiv in Erinnerung geblieben. Wenn das nun bei Berlino ähnlich sein sollte- und darauf vertraue ich einfach mal- dann muss ich jetzt nur mutig sein. Ich muss diese kleine runde, fröhlich bunte Scheibe einfach nur ihrem ganz natürlichen Lebensraum zuführen und auf „Play“ drücken.

Doch ich bin feige, lege die CD zurück in die Verpackung und widme mich stattdessen erstmal dem Booklet. Gut so. Erst einmal mit der neuen Situation vertraut machen.

26.05.2011, wenig später

Ich zäume das Pferd von hinten auf und beginne auf der letzten Seite. Überraschung! Ganze 17 Titel. Abgesehen von Nummer 14 bis 17- welche ich momentan noch nicht einzuordnen weiß und auch nicht weiter darüber nachdenken will- sind mir insgesamt neun Titel in irgendeiner Form bekannt. Kurzes Bauchziehen. „Hey to come stai“, „ancora vivo“, „cielo d’africa“ und „unshade my sun“ sind mir neu. Kurzes Bauchkribbeln. Vorfreude und ein Strahlen, bei welchem der komplette Schriftzug von „supercalifragilistichespinalidosa“, Schriftart Times New Roman, Größe 16+, zwischen beide Mundwinkel passt.

Noch etwas ist neu- das fehlende Universal Emblem. Stattdessen „all tracks produced by nevio passaro“. Ich beschließe für mich, dass für Universal sowieso kein Platz mehr gewesen wäre. Nicht auf dem Booklet und noch weniger im Album Berlino selbst.

author’s note: Dieser Abschnitt begründet sich nicht auf intensiv und sauber recherchierten Tatsachen, sondern entspringt allein dem Vertrauen dem Künstler gegenüber. Schlichte, elegante Loyalität. Nicht zu verwechseln mit blinder Taubheit. Vor zwei, drei Jahren

hätte ich diesen Satz mit energischem Schwung gnadenlos wieder gestrichen. Heute nicht. Heute will ich wie ein fanatischer Fußballfan in der Neviofankurve sitzen und laut „Geh’ doch nach Hause!“ und „Das will doch keiner hören!“ brüllen, sobald die Lombardis dieser Welt das Spielfeld betreten. Kritiker mögen kritisieren. Mir egal. Für Toleranz und Offenheit gegenüber diverser Formen von „Musik“ habe ich morgen wieder Zeit.

Weiter im Text. Kommen wir zum Wer, Was und Wo des Albums. Ich gebe meinem ersten Impuls nach und schaue mir an, bei wie vielen Tracks Flavio die Gitarren eingespielt hat. Mein Auge saust über die vielen Zeilen und stellt fest, bei allen Titel steht: „electric guitar by flavio passaro“. Erneutes Supercalifragilistischespiral idosa-Lächeln und ein dickes Plus auf die goldene Seite meiner gedanklichen Pro- und Contraliste. Getreu dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen, ...“.



author's note: *Die letzten Tage vor der Niederkunft Berlinos habe ich mich damit beschäftigt, mir die Videos einer allseits bekannten Internetplattform anzusehen, die sich nach Eingabe des Schlagworts „Nevio“ gezeigt haben. Sehr zu empfehlen, da sich wahnsinnig viele Live-Auftritte auftun. Man achte gerade bei schnelleren Titeln darauf, was Flavio dort mit seinen Händen veranstaltet. Vielleicht kennt die Eine oder Andere das Defizit (laut deutscher Sprache sächlich, eigentlich aber weiblich), welches uns bei sportlichen Events, vor allem bei Ballsportarten, schmerzlich bewusst wird. Man kann dem Ball einfach nicht folgen! So erging es mir beim Ansehen der Videos. Wie hat er das gemacht? Seitdem höre ich Gitarrensolos mit anderen Ohren - meine Augen verlieren das Match allemal*



Zudem finden sich Alexander Grube am Bass, Kayna trällert die background vocals zu „oraieridomani“ und Felix Lehrmann, Ausnahmeschlagzeuger und fester Bestandteil der Berliner Band „Rivo Drei“, gibt sich die Ehre an den drums. In Gedanken zettele ich in der Neviofankurve eine Stadionwelle an. Ein erschreckend vertrautes Gefühl, angesichts eigentlich unbekannter Menschen. Außerdem studio strings aus Hamburg und Staatsorchester aus Frankfurt. Ich frage mich, ob ich den Unterschied höre. Vermutlich nicht. Ob ich ihn hören soll? Vermutlich schon. Ansonsten hätte man sich die Fahrerei auch sparen und alles in einem Rutsch einspielen können. Was also ist der Grund? Warum haben die Streicher aus dem Frankfurter Staatsorchester nicht „ausgereicht“ oder umgekehrt? Akustik? Zeit? Geld? Ich nehme mir vor, genauer hinzuhören und zudem den einen oder anderen Namen, dessen Träger am Album mitgewirkt hat, einmal durch die Suchmaschine zu jagen. Später. Vielleicht.

Ich blättere eine weitere Seite vor und lande direkt bei „you are the other me“. Doch ich will gar nicht wissen, was da steht. Eigentlich sollte ich jetzt von vorne beginnen, aber ich trau’ mich nicht. Keine Ahnung warum. Ich mache mir also erstmal einen Cappuccino, der mir ganz sicher nicht das Gefühl von Italien gibt. Gedankenverloren lasse ich mehr als einen Liter in einen 1-Literfassenden Wasserkocher laufen. Verdammte war dieser Moment ewig. Ich schaue der Sonne beim Untergehen zu. Ich will jetzt allein sein.



26.05.2011, 22:06 Uhr

Wie im Schwimmbad habe ich nun lange genug auf dem 3m-Brett gestanden, das Wasser angestarrt und das Gefühl von Stolz nach dem Sprung gegen die Erleichterung, es nicht zu tun, abgewägt. Aber ich kann die Leiter nun nicht mehr einfach hinunter gehen, also los.

author's note: *Der Psychologe sagt ja immer so schön, Gefühle seien unbestreitbar, über alles andere könne man diskutieren. Also werde ich nun auch genau das tun. Beschreiben, wie es sich anfühlt.*

Los hat in diesem Falle einen Namen und heißt „oraieridomani“, unter

Kennern auch besser bekannt als OLAF. Eine bereits bekannte Melodie nähert sich meinem Ohr. Sie bringt aber ein paar neue Freunde mit. Saxophon, Trompete und Posaune heißen sie und winken von Anfang an freundlich herüber. Beinahe automatisch fängt man das Wippen an. Dann setzt Nevios Stimme ein. Oh Gott! Da ist es, das dritte Album! „Tornato qua“ sind die ersten Fetzen, die ich realisiere und meine zu verstehen. Es werden auch die beiden Worte sein, welche mich das erste Hören über begleiten werden und auch wenn sie vielleicht nicht die „Hauptbotschaft“ sind, wenn man es denn so nennen kann, mein Ohr hört erst einmal durch diesen Filter. Ein Song, bei welchem ich schon jetzt weiß, dass ich nie mehr als ein paar Worte mitsingen werde - ora, ieri, domani, ancora und tornato qua. Die restliche Zeit bin ich zu sehr mit Wippen beschäftigt, als dass ich mir den Text einprägen könnte. Ich drehe noch ein wenig lauter. Kraftvoll ist es und bestimmt. Ein anderes Wort gefällt mir gerade nicht besser. Zuerst denke ich, dass diese Kraft hauptsächlich durch das Schlagzeug zum Ausdruck kommt (danke an Felix Lehrmann), aber das stimmt nicht. Es ist der Gesang, der so bestimmend und sicher ist. Keine allzu hohen Töne, in den Strophen geht es nach unten. Mir fällt erneut auf, dass die für mein Empfinden nachdenklichen und sehr gefühlvollen Songs, in ihren Tonhöhen sehr nach oben schießen. Man denke nur einmal an „sento“. Das hier ist „bodenständiger“, nur ein einzelnes „qui“, relativ zum Ende hin, klettert weit hinauf. Alles in allem klingt es genau nach dem, was es auf dem Album auch ist; es vermittelt das Gefühl von „Los!“, von „So soll es sein, so ist das richtig und jetzt geht es los“.

Und ganz nebenbei führen wir hier mal ein neues „Gimmick“ ein. Die „The best few seconds of the song-App“, kurz die BFS-App.

BFS-App „oairidomani“: 02min49sec bis 03min26sec

Es geht weiter mit „hey tu come stai“ und wenn ich gerade von kraftvoll gesprochen habe, dann muss ich mich jetzt um ein bisschen Feintuning bemühen. Das Einsetzen des Schlagzeugs hat mich so was von überrascht und meine anfängliche Idee beim Lesen des Titels zunichte gemacht. Damit meine ich, dass die Worte „hey tu come stai“ so unverfänglich und locker anmuten, der Song jedoch alles andere als harmlos ist. Ich bin eher geneigt zu fragen: „Was ist denn mit dir los?“. Um Abhilfe zu schaffen zücke ich mein Booklet. Aha, einer der heißesten Bevölkerungsaufreger schlecht hin scheint hier ausschlaggebend für so viel vertonte Empörung, Politik! Nun ist mein Wissen bezüglich italienischer Politiker begrenzt, der Song jedoch lässt nicht vermuten, dass ihr Handeln wesentlich geschätzt wird als hierzulande. Der Sound aber macht mir außerordentlich viel Spaß, weshalb ich nochmal auf Repeat drücke und mich schon jetzt auf die Live-Version freue.



author's note: *Dazu fällt mir gerade spontan ein auf den ersten Blick etwas bizarres Erlebnis ein, das mir vor gar nicht so langer Zeit in einem Café einer deutschen Innenstadt passiert ist. Nichts ahnend sitzt man am Sonntagnachmittag da, als sich plötzlich ein junger Mann dem Café und den dort sitzenden Gästen nähert. Im Vorbeigehen schaut er uns an und sagt in einer gewollt nach einer Computerstimme klingenden Tonlage: „Weltansicht neu konfigurieren!“. Dann geht er schweigend weiter. Während um mich herum noch Gelächter und Kopfschütteln zu vernehmen ist komme ich zur Einsicht, dass diese Methode zwar recht unkonventionell, die Aussage dafür aber umso treffender ist.*

BFS-App "hey tu come stai": 02min55sec bis 03min27sec

Der Übergang von „hey tu come stai“ zu „l'istinto“ ist schwierig. Wäre da nicht das Geräusch weniger Laufschriffe, die entweder gehen und das „Vorherige“ mitnehmen oder kommen und etwas „Anderes“ mitbringen, könnte ich mich nicht ohne Weiteres auf das einlassen, was jetzt folgt. Ich muss mich erst einmal konzentrieren. Es dauert ein wenig. Bei 01min41sec bin ich gedanklich wieder angekommen. Das kommt nicht allein durch den Umschwung von Track zwei auf drei, es kommt daher, dass „l'istinto“ beim ersten Hören wahnsinnig komplex daher kommt. Und dann geht es erst richtig los, sodass ich gar nicht weiß, worauf ich zuerst hören soll und mich auch nicht entscheiden will. Es regnet nicht, es hagelt auf mich ein. Ich denke erneut über meine Definition von kraftvoll nach und stelle fest, dass ich jetzt insgesamt drei davon, jeweils mit unterschiedlicher Akzentuierung, kenne. Fast möchte ich das Wort „Hymne“ gebrauchen, da dieser Titel so etwas Feierliches an sich hat. Allerdings kann ich mich mit mir selbst nicht einigen, auf was sich die Hymne dann beziehen soll. Das Bild eines reinen Lobgesangs scheint mir nicht gänzlich passend. Irgendetwas stört die Feier, einer der Gäste scheint hier nicht ganz willkommen, eher geduldet. Darüber genauer nachzudenken würde jedoch über einen ersten Höreindruck hinausgehen.

BFS-App "l'istinto": 03min02sec bis 03min27sec

Zeit für ein wenig Entspannung. „dimmi tu (the logical song)“ aus der Feder von Rodger Hodgson, neu arrangiert by Nevio. Es klingt nach tausend Bildern- von ora, ieri e domani, die an mir vorbei

ziehen, während ich irgendwo sitze und Kaffee trinke oder die Leute beobachte, die vorüber gehen. Die Bilder sind größtenteils positiv, begleitet von einem Schmunzeln oder leichtem Kopfschütteln hier und da. Aber nichts Gravierendes.

BFS-App "dimmi tu (the logical song)": 02min22sec bis 02min32sec hintergründig und vordergründig ab 02min48sec

Vorbei mit der Leichtigkeit des Seins, es folgt der Titel „maschera“ und mit ihm die nächste Überraschung. Ungewohnt schnelle und rockige Töne. Nevio goes Highfield-Festival und Co. Ich möchte in der Menge stehen und springen. Wahlweise auch schnell Auto fahren, weit aufdrehen und laut mitsingen. Meine x-te Revision des Wortes „Kraft“ knülle ich gedanklich zusammen und trete darauf herum. Ich möchte nicht soweit gehen und bei diesem Werk anfangen von Aggression zu sprechen, aber ist der „neue“ Nevio wirklich so stark? Oder haben wir das bisher nur nicht so erkannt? Der Song löst automatisch Gute Laune aus, die jedoch schlagartig vergeht, schaue ich mir den Text einmal genauer an. Oh nein. Das ruft Erinnerungen wach. Erinnerungen an mehr als zwei Jahre vergebene Mühe oder aufreibenden Kampf gegen ein mit Mauer abgeschottetes Ich, eine nach außen krampfhaft aufrechterhaltene gekünstelte Identität und die Frage, wann

fühlst du dich endlich sicher genug, um du selbst zu sein? Der Gedanke macht mir schlechte Laune. Was tut man in diesem Fall? Lied nochmals von vorne, noch mehr aufdrehen und ungehalten hinaus-schreien- jetzt erst Recht!

BFS-App „maschera“: 02min10sec bis 02min22sec und 03min13sec bis Ende

Die nächsten Töne eines aufmerksamen Entdeckers versöhnen mich recht schnell wieder und ich begeben mich mitten in der Nacht auf die Suche nach etwas, was ich vor längerer Zeit notiert habe und nun so passend finde. Mein früheres Ich ist gut darin, Dinge zu verstecken und sie nicht mehr rauszurücken. Und dann hört man Lieder wie „l'esploratore del tuo blu“, es fällt einem wieder ein und man will es zurück. Versuchen wir mal es zu rekonstruieren. „L'esploratore

del tuo blu“ erinnert mich an das, was ich als die ersten beiden Phasen des Verliebtseins bezeichne. Egal in wen oder was, manch einer ist eher von einer anderen Person angezogen, der andere steht dagegen im Bann seines neuen iPhones. Aber im Prinzip ist es immer ähnlich. Phase eins: man streift umher, dann sieht man es und findet es sofort faszinierend. Es lässt dich nicht mehr los, verfolgt dich überall hin, auch in deine Träume und in nahezu



allem, was du siehst, findest du eine Assoziation dazu. Phase zwei: Alles wissen wollen, alles ganz tief erfassen und verstehen wollen, wie es funktioniert. Wer bist du, wo kommst du her? Was machst du? Warum machst du das so und nicht anders? Gefällt dir wer oder was du bist? Bist du so, wie ich dich sehe oder siehst du nur für mich so aus, weil ich es unbedingt will? Wo bist du gerade und wann bist du wieder da, wo ich auch bin? Wie sieht deine Welt aus wenn die Sonne scheint, wenn es regnet oder schneit. Und wie sehe ich darin aus? Was bringt dich zum lachen und worüber hast du zuletzt geweint (und wem muss ich dafür weh tun)? Dein Blau ist so tief, dass ich gut darin untergehen könnte, wenn ich nicht aufpasse. Aber die Vernunft hat sich schon in Phase eins aus dem Staub gemacht und ist der puren Überzeugung gewichen, das Richtige zu tun.

author's note: Ich wollte ja bezüglich der verschiedenen Streicher genauer hinhören. Ein Blick ins Booklet verrät, dass auch hier- wie bei allen vorangegangenen Songs- die studio strings aus Hamburg im Einsatz waren. Ich versuche den Klang irgendwie abzuspeichern, wenn das denn geht. Noch ein weiterer Titel, dann bittet das Staatsorchester aus Frankfurt zum Tanz. Eine leichte Aufregung macht sich breit.



Mittlerweile höre ich „l'esploratore del tuo blu“ zum dritten oder vierten Mal. Man möchte meinen, der typische Entdecker ist eher ein Chaos, improvisiert, probiert viel aus und stößt eher zufällig auf das Brillante. Aber dieser hier geht ganz geordnet, ganz genau und bewusst vor. Er weiß, was er tut und warum. Die Streicher betonen die klare Führung der Singstimme, treiben sie weiter voran und formen eine einheitliche Linie, die unaufhaltsam auf etwas zuführt. Wenn ich es mir wünschen könnte, dann würde in diesem Moment langsam die Sonne aufgehen sollen. Ab 2min52sec blinzelt man ihr dann entgegen, schlägt die Augen auf und sieht direkt ins Blau.

BFS-App „l'esploratore del tuo blu“: 00min46sec bis 01min18sec und 02min19sec bis 02min57sec

Es wird Zeit für eine Reise nach „berlino“ oder zumindest durch das Lebensgefühl dieser Stadt. Ich mochte Berlin nie. Zu groß, zu laut, zu dreckig, zu voll. Vielfältigkeit, die leicht zu Überforderung führt. So vieles, was diese Stadt schon gesehen hat und damit quatscht sie einen auch an jeder Ecke in einer Tour voll. Bist du denn niemals still? Doch ich will nicht ungerecht sein. Berlin hat gewiss auch etwas Magisches und Wundervolles. Das zu entdecken braucht aber entweder Zeit oder von Anfang an den richtigen Durchblick bei so viel Information. Ich weiß nicht, ob man als „Berlin-Mensch“ geboren wird oder sich dazu entwickelt. Das Wort „berlin“ an sich sollte als beschreibendes Adjektiv in den Duden aufgenommen werden. Dieser Tag hier beispielsweise, war schon ziemlich berlin. Das sind so die ersten Gedanken, die mir beim Hören des Titels durch den Kopf gehen. Erstaunlich ruhiger und harmonischer Song. Sollte er tatsächlich um 05:00 Uhr entstanden sein, dann sollte ich demnächst nur noch nachts nach Berlin reisen. Mir gefällt wie abwechslungsreich er ist, ohne dabei an Ruhe oder an dieser nicht ganz greifbaren Art von Ausgeglichenheit zu verlieren. Mit Einsetzen der elektrischen Gitarre rasen die Lichter und Stimmen der Stadt in der Dunkelheit nur so an einem vorbei. Man ist mittendrin und trotzdem noch ganz bei sich selbst. Besonders schön natürlich der akustische Teil am Ende des Titels.

BFS-App „berlino“: 02min25sec bis 03min07sec und 03min46sec bis Ende

Der nächste Übergang ist ein leichter. „Ancora vivo“ holt mich genau da ab, wo ich nach „berlino“ stehe. Er nimmt mich ruhig auf, setzt mich neben sich und fängt an mir eine Geschichte zu erzählen. Anfangs ahnt man noch nicht, was auf einen zukommen wird. Aber ich bin ja schon ein Stück weit voreingenommen und weiß, dass jetzt gleich das Frankfurter Staatsorchester aufspielen wird und das bestimmt nicht nur zaghaft im Hintergrund. Es kommt was kommen muss. Mit dem Beginn des Refrains und dem Anmarsch des ersten Orchesterrausches, reagiert mein Körper in Sekundenschnelle und zieht sich seine Gänsehaut an.

Ich muss erstmal tief durchatmen. Ich sage es ganz bewusst und sicher nur ein einziges Mal: zum Glück ist das jetzt nicht live, sondern „nur“ eine kleine unschuldige CD. Sonst wäre ich gerade zu perplex um irgendwas zu tun. Diese Direktverbindung zum zentralen Nervensystem lässt mich nur mit offenem Mund vor mich hinstarren und frieren. Und auch auf dieser kleinen runden Scheibe hat es noch so eine unglaubliche starke Wirkung, dass man sich stark zusammenreißen muss. Ich verstehe momentan den Text noch nicht, habe aber die schlimme Vorahnung, dass sich mit jedem noch so kleinem Schritt, mit dem die Bedeutung der Worte in meinen Verstand sickert, die Gefahr dafür vergrößert, dass es das Fass zum Überlaufen bringt. Es stellt sich das Gefühl ein, die wahre Hymne des Albums gefunden zu haben. Dieses Mal stimmt auch alles, weit und breit kein ungebetener Gast, kein merkwürdiger Beigeschmack, rein gar nichts. Und Nevio macht einmal mehr das, was er wohl ganz gerne zu tun scheint. Seine Stimme begegnet uns neben der eigentlichen Melodiestimme an vielen Stellen der fast vier Minuten wieder und lässt diese noch einmal kraftvoller wirken, als sie es ohnehin schon ist.

BFS-App „ancora vivo“: 01min26sec bis 01min33sec und 02min02sec bis Ende

27.05.2011, 02:23 Uhr und acht Titel später

SMS an Sabine, Ich halte es nicht mehr aus. Warum? Um es mit den Worten von Tom Albrecht zu sagen: „Ich kriege diese Scheiße hier einfach nicht hin!“. Was ich brauche ist eure Unterstützung bei dieser so genannten „Albumkritik“. Außerdem bricht mein Stift ständig ab. Was mache ich hier eigentlich?

27.05.2011, etwa 02:30 Uhr

Im Bett mit Berlino.

Jeder, der Verwandte, Bekannte, Freunde hat, die des Klavierspielens mächtig sind (halbwegs oder ganzwegs) und die ein Klavier in Hörweite ihres Bettes haben, welches von eben jenen Verwandten, Bekannten, Freunden einmal zur Schlafensgezeitwanna auch immer das ist- jedenfalls zu einer Stunde, da es draußen bereits tiefdunkel und angenehm ruhig ist (vielleicht regnet es auch) benutzt worden ist, der kennt DAS.

author's note: Das Wort „benutzt“ ist hier übrigens als positiv und im Sinne von gewinnbringend zu verstehen. Obwohl es durchaus auch etwas Schmerzliches und zaghaft Quälendes hat, wenn man von Ton zu Ton mehr der Schönheit des Moments entrissen und hinfert in die Tiefe des Schlafs getragen wird.

DAS, wovon ich spreche, ist im Grunde ganz einfach: Du liegst in deinem Bett und bist gerade am Einschlafen, während er- oder sie- nebenan sitzt und irgendetwas auf dem Klavier klimpert.



Dieses Irgendetwas ist nicht perfekt, vielleicht auch nicht neu oder anders. Eigentlich veränderst nur du dich, indem du immer tiefer in den Schlaf hineingleitest und nur noch einzelne Passagen, Bruchstücke der Melodie, bis hinzu ganzen und halben Tönen wahrnimmst. Die Phasen von Wachheit werden kürzer, deine Aufmerksamkeit schwächer. Dennoch kämpfst du gegen dieses übermächtige Gefühl an. Den Moment willst du nicht einfach gehen lassen. Und doch bist du es, der dabei ist zu gehen. Letztendlich gibst du nach und das, was du im letzten Augenblick vor dem nächsten Morgen hörst, ist nicht perfekt, neu oder anders, sondern irgendwie vertraut und warm. Es ist vergänglich und gerade dadurch wertvoll und besonders. Es bleibt vielleicht immer das Schönste, dass du je gehört hast.

Es ist Mamas Gute-Nacht-Geschichte für große Kinder. Es ist die Aufzeichnung der ersten Ideen zu „ancora vivo“.

27.05.2011, 07:28 Uhr

Antwort von Sabine: „Klar können wir das! Ich sehe nichts, was dagegen sprechen könnte! Ganz viel Spaß mit Berlino inkl. Woodprint! ;-)“

Sehr gut, dann kann es ja jetzt losgehen. Die Aktion „gli esploratori del tuo berlino“ erblickt das Licht der Welt, in welcher ich am heutigen Morgen bereits so was von wach bin. Ich greife neben mich und stöpsle den Mp3-Player wieder in meine Ohren. Das erste Lied des heutigen Tages: „buenos dias“. Für mich einer der großartigsten Songs des gesamten Albums. Es macht einfach nur Spaß, ist herrlich eingängig und es dauert keine zwei Minuten und schon singt man die ersten Passagen mit. „Buenos dias“ versprüht so eine Lebendigkeit, dass man fast den Eindruck gewinnt, es handele sich um eine Live-Aufnahme. Zudem lädt der Song auf hervorragend einfache Art und Weise dazu ein, sogar die verschiedenen Instrumente mitzusummen.

BFS-App „buenos dias“: 00min01sec bis 00min05sec und 01min15sec bis 01min55sec und 02min56sec bis Ende

author's note: *Der aufmerksame Leser wird bemerkt haben, dass ich einen der Titel übersprungen haben. Das hat natürlich auch einen Grund. Auf so ziemlich jedem Album gibt es wohl einen oder zwei Songs, mit denen man erst einmal warm werden muss. Ironischerweise trägt dieser dieses Mal einen der heißesten Kontinente der Welt im Namen- „cielo d'afrika". Ich höre mir den Titel einmal, zweimal, dreimal an und beschließe für mich, dass ich nicht zu allem schon von Beginn an eine Meinung haben will und dass das manchmal eben nicht funktioniert. Das Lied lässt mich einfach so stehen, nicht zwingend im negativen Sinne, aber ich weiß, dass ich es erst einmal live hören muss.*

27.05.2011, 11:32 Uhr

Es wird Ernst! Ich schicke Berlino raus auf die Straße. Bereits nach kurzer Zeit wird klar- Nevio und ich geben ein Konzert auf einer der kleinsten Bühnen dieser Welt- in meinem Auto. Besonders „maschera" und die Gute-Laune-Reihe, bestehend aus „buenos dias", „supercalifragilisticsespiralidosa" und „unshade my sun", beweist ihre Vier-Räder-Hit-Qualität und lädt lauthals zum Mitsingen ein. Auch bei etwa 30° C Außentemperatur und bis zum Anschlag aufgedrehter Klimaanlage (mindestens so aufgedreht wie ich). Da verzichte ich heute auch mal auf die unausgesprochene An-der-roten-Ampel-steh-Etikette. Das heißt, singen und tanzen im Auto geht heute auch ohne den Rückspiegel so zu verdrehen, dass dem Fahrer des hinter mir stehenden Autos meine Gesichtsakrobatik verborgen bleibt. Und Omi mit ihrem Fahrrad neben mir wird beim Kaffeekränzchen heute Nachmittag sicher wieder in einen Monolog über die jungen Leute von heute verfallen und diese neumoderne Ausdrucksweise erst. „Supercalifragilisticsespiralidosa" und „unshade my sun" sind nicht einfach nur die Titel der Tracks Nummer 11 und 12, es sind vielmehr Teile eines Lebensgefühls.

BFS-App „supercalifragilisticsespiralidosa": oomino1sec bis oomin55sec und o3min16sec bis Ende

BFS-App „unshade my sun": o2min30sec bis Ende

27.05.2011, 13:24

Im Unterschied zu den Alben „Nevio" und „Due" fällt mir auf- und das vollkommen wertungsfrei- wie unwahrscheinlich schnell die Songs alle vorübergehen. Kaum hat einer angefangen, ist er auch schon wieder vorbei. Ob Nevio das wohl auch bemerkt hat und wir deshalb am Ende des Albums einen Titel von geschlagenen 10 Minuten Länge vorfinden? Vermutlich nicht. Dennoch wird ganz schnell klar. „You are the other me" ist anders als alle zuvor gehörten Songs. Wieder reagiert mein Körper schneller als mein Kopf, dieses Mal mit Anspannung. Es geht gleich zu Beginn so hoch hinaus, dass ich befürchte, gleich passiert irgendetwas Schlimmes. Was natürlich nicht der Fall ist. Aber Fall ist schon mal kein so verkehrtes Wort. Ich habe das Gefühl zu fallen, der Hall tut sein Nötiges dazu. Man könnte sich einfach so hinfert tragen lassen. Unendlich weit weg.

Es gibt so vieles zu entdecken, man muss den Song weitere 10 Mal hören, nur um einen Bruchteil des Ganzen zu erfassen. Und jedes Hören fördert eine neue Entdeckung zu Tage. Ich bin mir fast sicher, dass ich noch nach einem oder zwei Jahren abermals etwas Neues, etwas noch nicht gehörtes, aufspüren werde. Und „you are the other me" lässt sehr viel Raum. Raum für Gedanken über das eigene andere Ich.

BFS-App „you are the other me": oomino1sec bis Ende

Mit „you are the other me" gelingt eine tiefsinnige Reise zum Schluss des Albums, ohne jedoch zu schwer zu wirken oder das Gefühl zu vermitteln, tatsächlich am Ende angekommen zu sein. Es ist eher eine Art Zwischenstation auf dem Weg zum nächsten Abschnitt.

author's note: *Weiß jetzt, was ich mit (der, die, das) dem Woodprint anstelle. Siehe Foto. Happy Welcome Berlino!*



Immer das Gleiche ...

Ein Erfahrungsbericht von Corine und Silke.

Das neue Album ist da und Nevio hat weder Zeit noch Stau, noch über 10.000 km Fahrt gescheut, um einmal quer durch die Republik zu reisen und auf Medientour zu gehen. Mit im Gepäck: eine Gitarre, einen Keyboarder, unzählige Autogrammkarten und natürlich Berlino. Was passiert ist auf schier unzählig'n Meilen, lest ihr in den nächsten Zeilen - und auch dazwischen. Viel Vergnügen!

Ein bekanntes Phänomen für uns Fans, die regelmäßig zu Nevios Terminen fahren, ist wohl die unausweichliche Frage „Warum machst du das eigentlich? Ist das nicht immer das Gleiche? Singt er immer die gleichen Songs? Macht er nicht immer die gleichen dummen Scherze? Wie viele Autogramme hast du eigentlich schon? Das MUSS doch immer das Gleiche sein!“ Anfangs lässt du dich dabei noch auf eine Diskussion ein, aber nach einer Weile kommt dann nur noch die Standardantwort „Es macht mir einfach Spaß, deswegen mache ich das!“ Die meisten Leute schütteln dann den Kopf, aber lassen das Thema relativ schnell, weil sie es sowieso nicht nachvollziehen können. Bis es dann eine Medientour gibt. Eine Medientour mit Autogrammstunden. Und da ist sie dann wieder, die Frage „Ist das nicht immer das Gleiche?“

Jetzt, wo die Medientour noch gar nicht zu Ende ist, die meisten Termine aber schon hinter „uns“ liegen, können wir über diese Frage auch an dieser Stelle nur schmunzeln. Immer das Gleiche? YEAH, RIGHT!

Okay, wir geben zu: ganz „normal“ sind wir ja nicht! Aber wir haben die Möglichkeit, mehrere Termine der Medienreise zu besuchen, warum also nicht? Wie gesagt: es macht eben riesigen Spaß! Also planen wir ein paar Städte ein. Easy, weil die Termine so passend liegen, dass wir keine Hotels benötigen.

Freitag, 29.07.2011 - Wiesbaden

Die Medientour startet (für uns) in Wiesbaden (Nevio selbst ist da ja schon ein paar Tage fleißig unterwegs in den deutschen Landen), Datum: BERLINO-Day 1! Der MediaMarkt befindet sich in einem Einkaufszentrum, am Eingang wird die Autogrammstunde durch ein paar Poster angekündigt. So etwas gibt immer ein gutes Gefühl, denn hin und wieder ist die Tatsache, dass Nevio ja eben auch außerhalb der Fan- und Interessiertengemeinde „stattfindet“ für Involvierte nicht immer so wirklich präsent. Im Laden stehen schon zwei Tische bereit, mitten zwischen den Regalen. Keine Bühne. Einfach so. Zwei Tische. Da muss man schon mal schmunzeln - aber nur kurz, denn es ist ja ein besonderer



Tag: der offizielle Releaseday von BERLINO. Wo haben die nur das Album versteckt? Wir wollen es ja schließlich gerne kaufen und das am liebsten vor der Autogrammstunde, weil wir nicht genau wissen, wie das Ganze dann nachher laufen wird. Nach drei Runden durch die CD-Regale sind wir verwirrt. Kein BERLINO. Das Album liegt einfach nirgendwo. Wir fragen schließlich nach und das Ganze hat einen guten Grund: die Verantwortlichen des MediaMarktes befürchten, dass die von ihnen geordneten Exemplare zu Beginn der Autogrammstunde schon ausverkauft sein könnten, wenn sie die Alben schon vorher in den Verkauf geben! Aber der nette Mitarbeiter holt uns zwei Exemplare und

ein paar Minuten später sind wir stolze Besitzer von BERLINO, Standardedition. Mittlerweile sammeln sich immer mehr Fans vor den Tischen. Manuel, Alex' Nachfolger in der von Nevio neu und frisch zusammengestellten Band, baut sein Keyboard und die Mikrophone auf und die Spannung steigt. Nevio ist eine halbe Stunde zu spät. Aber so etwas vergisst man sofort dann, wenn er anfängt zu spielen. Diese Medientour besteht nämlich nicht nur aus Radio- und TV-Terminen sowie Autogrammstunden, sondern auch immer zusätzlich noch aus ein paar Live-Songs. Am Keyboard begleitet Nevio sich selbst beim ersten Titel „Berlino“. Einfach immer wieder schön. Als Manuel beim zweiten Song hinter dem Keyboard Platz nimmt, setzt Nevio sich einfach gemütlich auf einen der Tische und singt. So wird es schließlich ein ganz intimer Auftritt. Intim und amüsant, vor allem am Ende, als noch ein paar Minuten übrig sind und Nevio versucht, aufgrund eines fehlenden Verstärkers, sich mit seiner Gitarre das Mikrophon zu teilen, um auch noch „Sento“ zum Besten geben zu können. Wie gut, dass wir alle so gut bei Stimme sind! Auch die Improvisation ist den beiden nicht fremd, denn dem spontanen Wunsch des Stauliedes wird umgehend und unkompliziert nachgekommen (das Staulied entstand vor einigen Wochen auf der Rückfahrt vom Aurich-Konzert nach Berlin innerhalb der Band und wurde den Fans von Nevio freundlicherweise in Form eines Facebook-Videos zur Verfügung gestellt). Und die erste Strophe von „Too much information“ kennen wir nach diesem Auftritt auch, denn Nevio ist so lieb, uns diese drei Mal vorzusingen... Texthänger deluxe. Aber wie das solche Situationen an sich haben, beschert uns auch diese Witz, Charme und Persönlichkeit. Die Autogrammstunde an sich verläuft ganz gemütlich und ruhig. Die Schlange formt sich ganz von alleine und Nevio nimmt sich geduldig und entspannt Zeit für jeden und jede. Rundherum ein sehr gelungener Termin, Day 1.

Samstag, 30.07.2011 - München

Am nächsten Tag geht es weiter nach München. Nicht ganz um die Ecke, also klingelt der Wecker um 4.15 Uhr. Lustigerweise genau zu der Zeit, als Nevio auf Facebook schreibt, dass er dann jetzt mal schlafen geht! Gerade, als wir auf die Autobahn fahren, gibt das Navi an, dass wir um 9 Uhr schon in München ankommen werden. Was? Das kann doch gar nicht sein, denken wir uns.

Natürlich wollen wir früh genug in München sein, denn es geht ja bereits um 13.00 Uhr los, aber doch nicht SO früh! Da kann etwas nicht stimmen und siehe da: ohne Stau oder sonstige Vorkommnisse, kommen wir dann auch so gegen 12.00 Uhr an. Den Saturn kennen wir noch von einer Autogrammstunde aus 2008. Ein Parkplatz ist auch

einfach gefunden (zu einfach, wie sich später herausstellen sollte). Also, alles easy. Wir schnappen noch ein bisschen frische Luft und machen es uns dann in der Cafébar genau neben der Showbühne gemütlich. Bis wir sehen, dass das nette Personal ein paar Stuhlreihen genau vor der Bühne aufbaut. Relaxed. Die wissen, wie man mit Fans umgeht! Auch hier sammeln sich langsam mehr und mehr Fans. Die Stühle sind schnell alle besetzt und die Stehtische dahinter auch. Es schaut fast so aus wie ein kleines Konzert. Schön. Dass Nevio sich von 30 auf 45 Minuten Verspätung steigert, sei ihm verziehen... Termine, Termine, Termine!



Der Auftritt an sich ist viele Male professioneller, als der am Tag zuvor. Was nicht an den Musikanten liegt, denn Nevio und Manuel sind einfach geniale Musiker - ob das auf einer Bühne ist oder improvisiert zwischen CD-Regalen im Plattenladen deines Vertrauens, ist für ihr Können egal. Durch die örtlichen Gegebenheiten hat dieser Gig aber einfach eine optisch viel professionellere Wirkung. Dem Publikum merkt man relativ schnell an, dass jeder einzelne Zuhörer einfach nur genießt. Während „Ancora vivo“ ist es still. Sehr still. Es sind sehr emotionale Minuten. Aber mitgemacht wird auch sehr gut. Super Stimmung. Vor allem, als Manuel bei „Amore per sempre“ unbedingt nochmal den „Chor“ (= das Publikum) den Refrain alleine singen hören will.

Letztlich sind nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Mitarbeiter der Showbühne Saturn München beeindruckt. Nevio zieht mehr Publikum an, als sie es von anderen Künstlern gewohnt sind und vor allem seine bodenständige und respektvolle Art und Weise sowie sein außergewöhnliches Talent überzeugen, wie der Moderator das Publikum wissen lässt.

Auch hier verläuft die Autogrammstunde sehr relaxed und ruhig. Nevio bekommt eine bayerische Fahne und schmückt sich während des Autogrammschreibens und des Posierens für Erinnerungsfotos durchgängig damit, denn „wenn ich später einmal Bilder davon sehe, dann weiß ich immer, dass das in München war!“



Was unseren einfachen Parkplatz angeht, gibt es tatsächlich einen Grund: bei der Rückkehr zum Auto haben wir Post. Der Kollege von Nevios bestem Freund in Berlin hat uns geschrieben: der Polizeipräsident! Gilt der Samstag in Bayern offiziell als Arbeitstag? Scheinbar!

Montag, 01.08.2011 - Heidelberg

Nach einem Offday (ja, wir sind schon ganz lange in Tourstimmung) geht es weiter nach Heidelberg. Im MediaMarkt in der ersten Etage hängen zwar Plakate, aber es gibt keine Anzeichen, wo das Ganze stattfinden soll. Also abwarten. Beim netten Italiener im Untergeschoss der Shoppingmall lassen wir es uns schmecken. Plötzlich erreichen uns bekannte Töne: BERLINO beschallt die gesamte Mall, einfach toll! Mittlerweile klärt sich dann auch, wo der Auftritt stattfinden wird: nicht direkt im MediaMarkt, sondern auf einer kleinen Bühne inklusive rotem Teppich fast direkt neben dem Italiener - wie passend! Auch hier sammeln sich Fans vor der Bühne, ein Mitarbeiter des Marktes erscheint und bringt uns auf den aktuellen Stand: Nevio wird sich aufgrund des Ferienverkehrs in Bayern um ca. eine halbe Stunde verspäten, was die Anwesenden zum Schmunzeln bringt... wir sind es ja schon gewohnt und betrachten es mittlerweile als zusätzliche Zeit der Vorfreude (in diesem Fall dann letztlich gut eine Stunde)! Auch wenn sich die Besucher zahlenmäßig schon von denen in Wiesbaden und München unterscheiden und auch wenn Nevios Stimme an diesem Tag recht „mitgenommen“ klingt, die Stimmung ist auch in Heidelberg wirklich gut. Alle lachen viel und haben eine gute Zeit. Auch das Publikum auf der Empore wird von Nevio charmant und vollkommen ungezwungen in das Geschehen mit einbezogen und hat sichtlich Spaß. Dass man nie auslernt (vor allem nicht im



Umgang mit italienischen Künstlern), bewahrt sich auch an diesem Tag: auf die Frage, ob die nächste Song mit oder ohne das Standardutensil Sonnenbrille vorgetragen werden soll, sollte man stets das wünschen, was man NICHT möchte, denn aus dem allseits angeregten „ohne“ wird natürlich ein „na dann auf jeden Fall mit“ - wie gesagt, auch an diesem Tag kommt der Spaß nicht zu kurz!



Im Gegensatz zu manchen Erfahrungen der vergangenen Jahre, verläuft auch diese Autogrammstunde wieder vollkommen ruhig. Lediglich ein Mitarbeiter der Security ist peinlich genau darauf bedacht, dass auch ja niemand zu lange bei Nevio bleibt - dieser Herr hat keinen entspannten Nachmittag, aber dieses Problem lassen wir ihm exklusiv und sehen es ihm nach. Er kann ja nicht unbedingt wissen, dass es eben auch Künstler gibt, die das Publikum nicht wie am Fließband abfertigen, sondern sich eben gerne die „nötige“ Zeit nehmen. Und zu diesen Künstlern gehört Nevio ja ohne Zweifel!

Dienstag, 02.08.2011 - Dortmund

BERLINO-Tag 5 führt uns nach Dortmund. Mitten in die Innenstadt. Ein sehr schöner, sonniger Tag und da wir noch ein paar Minuten Zeit haben, bevor es losgeht, schlendern wir entspannt durch die Fußgängerzone, wobei Erinnerungen an die Albumvorstellung 2008 hervorgerufen werden - schön war's damals im Konzerthaus. Im Saturn wird noch fleißig eine kleine Bühne aufgebaut - „klein“ bedeutet dann auch wirklich „klein“. Auch hier zwischen den Regalen, aber immerhin eine richtige Bühne, sodass auch wirklich jeder die Chance hat, alles zu sehen. Wieder sammeln sich Fans und interessierte Besucher, diesmal recht kuschelig beieinander und Nevio ist (bis auf ganz wenige Minuten) fast pünktlich! Dieser Auftritt ist aus unserer Sicht einfach genial. Stimmlich, musikalisch, was die Stimmung angeht, alles passt super. Natürlich klingt das jetzt erst einmal so, als wären die bisher erlebten Erfahrungen der Medientour weniger gut gewesen, aber so ist es nicht gemeint. Ganz und gar nicht. Mit der Qualität hat das nichts zu tun, denn wirklich jeder Termin ist musikalisch klasse! Aber für uns hat genau die Darbietung in Dortmund einen ganz besonderen Charme und genau das ist das gewisse Etwas; der Aspekt, der eben ausmacht, dass es nicht immer und überall das Gleiche ist: man kann es nicht genau benennen, es ist eher ein Gefühl und dieses Gefühl unterscheidet sich von Anwesendem zu Anwesendem, was vollkommen in der Natur der Sache liegt. Jeder Termin, egal ob im Rahmen von Autogrammstunden, egal ob ein gominütiges Konzert, whatever - jeder Termin ist einzigartig und speziell.



Während der Autogrammstunde setzen wir uns auf die Bühne. Relaxed halt. Mal wieder. Dieser entspannte Ablauf bei jedem Termin ist wirklich bemerkenswert. Rücksicht auf andere wird mittlerweile großgeschrieben und dies ist wohl mit ein Rezept für den Erfolg solcher Veranstaltungen. Nevio bekommt einen Stehtisch fürs Autogrammeschreiben und von dort, wo wir sitzen, kann man auch mal recht schön einfach nur zuschauen und es ist fast wie Comedy: nach jedem Booklet, das er signiert, der gleiche Satz „Das musst du aber noch trocknen lassen!“. Wirklich. Nach jedem Booklet, nach jeder Autogrammkarte. Einfach lustig. Und jeder, der ein Foto mit ihm macht, bekommt die Frage „Mit oder ohne romantische Rose?“ Sogar die Männer (die Rose ist das Geschenk eines kleinen Mädchens, das ihm erst ganz mutig dieses Präsent überreicht, danach aber so schüchtern ist, dass sie sich unter Mamas T-Shirt versteckt, als Nevio sie während „Ancora vivo“ fragt, wie es denn so sei, Kind zu sein).

jemand dem Klavier sanfte Töne entlockt, aber als Nevio und Manuel ankommen, wird sofort Platz gemacht. Der junge Mann ist scheinbar beeindruckt von der Tatsache, dass bereits Leute auf seinen „Nachfolger“ warten. Mit einem Becher von McDonalds statt einem üblichen Hut fürs Kleingeld bewaffnet, geht es dann auch sofort los. „Too much information“ und „Oraieridomani“ jeweils in einer besonderen Version, mitten in Dortmund, mitten in der Fußgängerzone. Spontaner geht es fast nicht. Vera musica. Nach den beiden Songs haben Nevio und Manuel das Geld für das Abendessen (Döner) verdient und verabschieden sich in den verdienten Feierabend. Danke nochmal an dieser Stelle für diese wirklich außergewöhnliche und tolle Einlage, so etwas erlebt man wirklich nicht oft!

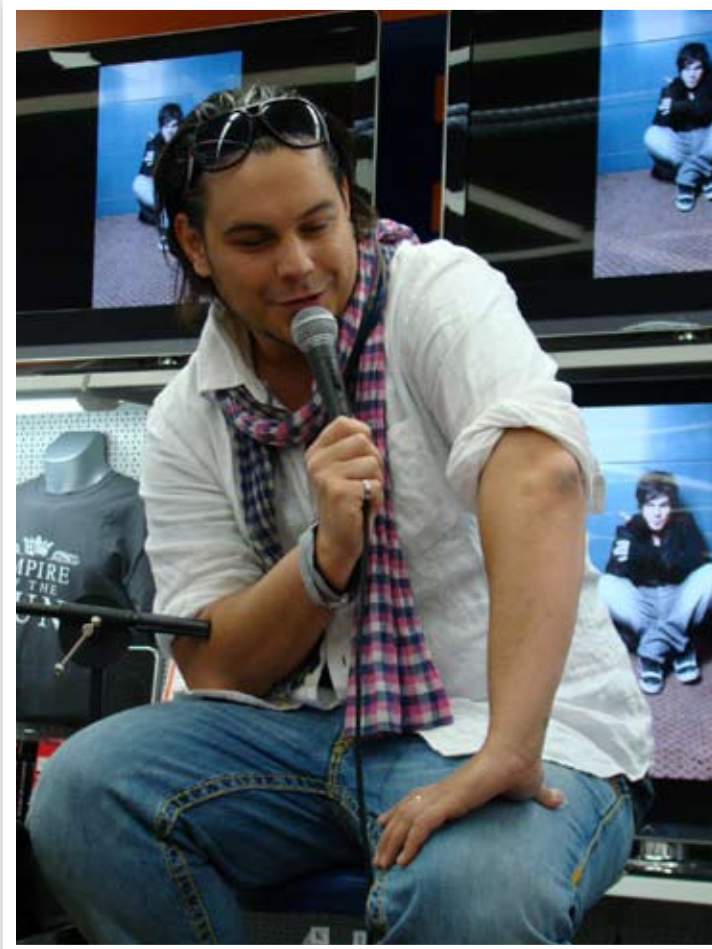
Samstag, 06.08.2011 - Lübeck

Ein paar Tage später haben wir zum Stopp der Medientour in Lübeck (leider müssen wir zwischendurch arbeiten und können nicht alle Termine machen) einen ganz anderen Tag. Glücklicherweise planen wir unsere Anfahrten immer so, dass wir wirklich früh in der jeweiligen Stadt ankommen. Man weiß ja nie, was auf den Straßen los ist und meistens bleibt dann eben auch noch Zeit für kulturelle Erlebnisse. An diesem Tag rettet uns diese großzügige Zeitplanung, denn die A1 ist ein einziger langer Stau. Jedes Mal, wenn ein paar Meter freie Fahrt sind, dauert die Freude nicht lange, denn der nächste Stau beginnt. Irgendwann vergeht dann auch die Lust auf das Singen von „Wir lieben Stau“ - trotzdem geben wir hiermit die Produktion dieses Titels offiziell in Auftrag, Nevio! Die Fahrt dauert ganze drei Stunden länger, als im Normalfall und exakt fünf Minuten vor Beginn sind wir da - vollkommen fix und fertig. Überhaupt ist dieser Termin so ganz anders, als all die anderen. Es sind wirklich nur wenige Leute da und das technische



Kurz bevor die letzten Leute an die Reihe kommen, merkt man, dass Nevio beginnt, doch recht unruhig zu werden (im positiven Sinn). Er will nach draußen. Da steht nämlich in der Fußgängerzone ein Klavier, das von jedem, der möchte, benutzt werden darf. Da will er unbedingt hin und mit Manuel noch ein paar Songs spielen. Welch tolle Überraschung! Die Fans begeben sich begeistert nach draußen, wo zu der Zeit noch

Equipment ist sehr experimentell: Nevio verstärkt seine Gitarre per GhettoBlaster und muss ohne Mikrofon auskommen. Auch Manuel ist heute nicht dabei. „Kommt doch mal näher ran!“ lautet des Maestros Wunsch, dem natürlich alle gerne nachkommen. Es gibt „Berlino“, „Oraieridomani“ und „Sento“ in Minimalversionen, lediglich Gitarre und Stimme. Musik pur! Auch so geht es und auch so ist es wundervoll... vielleicht auch gerade WEIL es so minimalistisch ist. Da ist es auch hier, das gewisse Etwas! Der einzige Nachteil ist, dass man nicht einfach so mitsingen möchte, wie man es gewohnt ist, denn das kritische und geschulte Ohr des Meisters muss doch vom phonetischen Italienisch wahrlich schmerzen! Aber gut, daran hat ersich mittlerweile wahrscheinlich schon gewöhnt, denn es kommt (fast) kein Kommentar!



Samstag, 27.08.2011 – Hamburg

Kommentare bekommt zum Beispiel der Techniker des Veranstalters aber dann, wenn zur Autogrammstunde in Hamburg geladen wird, und dieser es sich erlaubt, dem Maestro ein „Kinderklavier“ auf die Bühne zu stellen... ganz ohne Pedal. Das geht so natürlich nicht. Nevio braucht doch sein „Bremspedal“, denn sonst sind die dem Klavier entlockten Töne „musikalisch doch nicht zu verantworten“! In Hamburg treffen wir also auf einen der am schlechtesten vorbereiteten Veranstalter dieser Medientour, was uns Zuschauern jedoch deutlich mehr als nur den einen oder anderen Lacher beschert. Auch diese Situation meistert Nevio natürlich mit dem ihm eigenen Charme und für ihn hat es den deutlichen Vorteil, dass etwaige Texthänger gar keine Möglichkeit haben, aufzufallen. Zeitdruck herrscht, denn nach Nevio wartet schon der nächste Künstler darauf, sich dem Publikum für Autogramm Wünsche zur Verfügung zu stellen – für Interessierte: Gunther Gabriel. Aufgrund dieser Tatsache bleibt Hamburg die einzige Autogrammstunde, bei der wahrscheinlich nicht allen Anwesenden ihre Wünsche nach Autogrammen, Fotos oder einer kurzen Unterhaltung erfüllt werden können, was jedoch nicht in Nevios Macht liegt. Ein paar Minuten kann er sich abseits der Bühne noch nehmen, um noch einige zusätzliche Bilder mit Fans zu machen, bis die Security ihn freundlich, aber bestimmt zum Gehen bewegt.

Unser Fazit: natürlich gibt es im Rahmen einer solchen „Autogrammstundentour“ auch mal das Gleiche. Den gleichen außergewöhnlichen Musiker zum Beispiel, bei den meisten Terminen begleitet vom gleichen sehr talentierten Pianisten. Fans gab es auch überall. Aber nicht immer nur die Gleichen (danke übrigens an alle, die wir getroffen haben - es war wirklich sehr lustig mit euch). Und es gab die gleichen Autogrammkarten, das gleiche Album zu signieren und auch oft die gleiche Setlist. Aber war es immer das Gleiche? Nein, sehr sicher nicht!!! Jeder Termin, egal ob im Rahmen von Autogrammstunden, egal ob ein gominütiges Konzert, whatever - jeder Termin ist einzigartig und speziell. Jeder Termin hat sein ganz eigenes ganz besonderes Etwas. Danke Nevio und Manuel, für diese vielen schönen Momente! Es war großartig mit euch!

Nach einer erlebnisreichen Medienreise und einem finalen „Bandworkshop“ in Italien ist es nun bald soweit und Nevio zieht in wenigen Tagen durch die Tore seiner Heimatstadt Neustadt an der Aisch, um gut gelaunt und pünktlich seine dritte Tour zu eröffnen.

BERLINO *Tour 2011.*



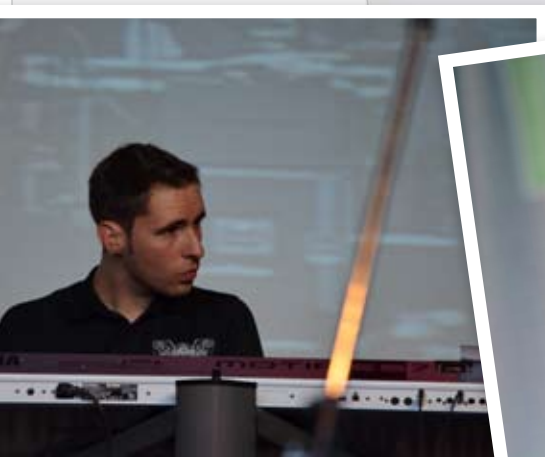
Looking forward to *seeing you on tour.*



Die Band

Alles neu macht der 20. Mai!

Neues Album, neue Tour, neue Band. Wer Nevio ab sofort auf der Berlino-Tour begleiten wird, welche Namen wir uns also schon einmal merken sollten und wen wir alles herzlich willkommen heißen - wir verraten es euch auf den nächsten Seiten!



*Special Guest:
Paolo Vallesi
(12.-15.09.2011)*



Steckbrief

Marc

guitars

Geburtstag: 10.03.2039
Beruf: Tondichter

Instrumente: Gitarre, Klavier

Musikalische Ausbildung:
Nach dem unsäglichen Blockfötengedöhns
in der Schule, 10 Jahre Klassikunterricht,
Studium an der Popakademie Mannheim.

Musikalische Erfahrung:
Jawohl, reichlich vorhanden.

www.myspace.com/gitarrenmarc



Blitzlichtrunde:

Welche drei Songs finden wir auf deinem Mp3-Player unter „meist gespielt“?

1. how it used to be - kirk franklin; 2. soul is heavy - nneka; 3. charles bradley - the world

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Madison Square Garden in New York mit Sarah Brightman. In einer Halle zu spielen, in der so viele große Künstler große musikalische Momente erlebten, hat mich doch etwas stolz gemacht.

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Mit zehn fing ich an klassische Gitarre zu spielen. Eigentlich wollte ich Schlagzeug lernen, aber das war zu groß und zu laut und so wurde es „nur“ eine leise Gitarre.

Was bedeutet Musik für dich?

Musik ist mein treuer Wegbegleiter. Sie umgibt mich jeden Tag und bringt mich zum Tanzen, Feiern, Lachen, Schreien, Weinen. Ich ziehe meinen Hut vor dieser genialen Erfindung.

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst?

Jede Band sollte einen Gitarristen haben dachte sich der Nevio. Und so rief er mich an und wir plauderten über schwäbische Spätzle und italienische Nudeln. Das gefiel so gut, dass wir uns schon eine Woche gemeinsam mit den anderen „Neuen“ zum Proben in Berlin trafen. Der Rest ist Geschichte ...

... über die Zusammenarbeit mit Nevio:

in der kurzen Zeit unsrer musikalischen Ehe, konnte ich meinen italienischen Kollegen bereits sehr schätzen lernen. Er ist nicht nur ein toller Sänger, dem ich seine Musik „glaube“, sondern auch ein guter Musiker, mit einer klaren musikalischen Vision, an der er arbeitet, bis er sie genauso aus den Lautsprechern hört. So sollen Künstler sein.

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Ja diverse Projekte. Von live spielen bis produzieren für TV und Rundfunk.

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Ein eigenes mittelgroßes Studio. Weiterhin gute Musik mit und für gute Künstler machen.

Steckbrief

Manuel Weber

piano/keyboards

Geburtstag: 03.10.1985
Beruf: Musiker
Instrumente: Piano, Cello

Musikalische Ausbildung:
 Das Übliche, nur die Blockflöte hat (zum Glück!)
 gefehlt. Klavierunterricht seit 6, Cello mit 10,
 dann Bands und nach der Schule Jazzpiano-
 Studium in Würzburg.

Musikalische Erfahrung:
 Also die Blockflötengruppe ja schon mal nicht; das Akkordeonorchester auch nicht,
 wobei ich mal in LA auf dem Oktoberfest in Lederhosn Quetsche gespielt habe;) Sonst
 querbeet vom klassischen Streichquartett über Musical- und Popshows, Jazztrio,
 Coverband bis hin zum Gospelchor.



Blitzlichtrunde:

Welche drei Songs finden wir auf deinem Mp3-Player unter „meist gespielt“?

Nur Nevio! Nein im Ernst: 1. „Trust“ von George Duke; 2. „Saved by grace“ von Israel Houghton; 3. „Man in the mirror“ von Michael Jackson

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Vor ein paar Jahren landete beim Solo auf einmal ein BH auf meinen Keyboards. Das Ganze wurde dann noch durch einige weitere Unterwäsche vervollständigt. Mein Solo wurde verständlicherweise immer besser ;) und ich erntete neidvolle Blicke vom Sänger. Einmal der Star sein, gaaaaaaaii!!! Tja, es ist einfach schön, wenn die besten Freunde zum Auftritt kommen und einen im Beruf tatkräftig unterstützen!

Ein Satz, mit dem du dich selbst auf der Bühne ansagen würdest?

In aller Bescheidenheit kündige ich natürlich eher meine Band als mich an: Ich hab die beste Band der Welt, aber mit euch hats auch Spaß gemacht! ;)

Dein Platz für Grüße, Werbung, Schlemereien und was sonst noch gesagt werden muss:

Liebe Nevio-Fans, über Facebook kennen wir uns ja sowieso schon alle, einige von euch durfte ich auf der Promotour in reality treffen und da mein Namensgedächtnis ja deutlich besser als das vom Chef ist, kann das ja nur eine Bombentour werden! ;)

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Meine große Sista hat Klavier gespielt; das fand ich cool und durfte dann auch mit 6 Jahren ran. Nach zwei Unterrichtsstunden fand ich aber Fußball spielen wieder spannender! Das hat sich aber dann irgendwann nochmal geändert – zum Glück! ;)

Was bedeutet Musik für dich?

Musik ist Emotion. Ausdruck des Innersten, was gar nicht in Worte gefasst werden könnte. Ein göttliches Geschenk an uns. Außerdem großer Spaß, tiefe Befriedigung und gaaaanz viel Freiheit. (vielleicht hätte ich doch Philosoph werden sollen....)

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst?

Weil er und ich das so wollten. ;) Oder auch Verkettung glücklicher Umstände. Vielleicht auch Fügung. Auf jeden Fall ist das gut so!

... über die Zusammenarbeit mit Nevio:

Also wenn er endlich mal aus den Federn gekommen ist, ist es mit ihm ein großer Spaß! Musikalisch weiß er genau, was er will, bleibt aber dennoch offen für andere kreative Ideen. Das schätze ich! Außerdem ist er einfach ein lieber und entspannter Typ!

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Das schöne an dem so oft als brotlose Kunst verschrienen Musikersdasein ist tatsächlich die Vielseitigkeit. Ich darf mich bei verschiedenen Bands und Künstlern von Soul über Jazz bis Pop live und im Studio austoben. Und das Gute dabei ist, dass man nie auslernt.

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Grammy, was sonst?!

Steckbrief

David Alleckna

bass

Geburtstag: 27.08.

Beruf: Musiker, Sprecher

Instrumente: Bass, Gitarre, Schlagzeug

Musikalische Ausbildung:

In den Zaubertrank gefallen, danach mal beim Kontaktstudiengang Populärmusik gewesen.

Musikalische Erfahrung:

Viel! Z.B. ist F die Subdominante und Tourbusse in Kenia kommen frühestens eine Stunde zu spät, eine Fernsehkamera fügt 5kg dazu (wer hat da gefragt, wie viele grade auf mich gerichtet sind?), man beeilt sich oft, um dann gaaaanz viel Zeit zu haben, der Sound soll aus den Fingern kommen – der Groove dafür aus einer südlicheren Region.



Blitzlichtrunde:

Welche drei Songs finden wir auf deinem Mp3-Player unter „meist gespielt“?

1. „grace“ von Meshell Ndegeocello; 2. „open wide“ von Tina Dico; 3. „by“ von Frida Ånnevik

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Vor einigen Jahren spielte ich einmal ein Konzert vor etwa tausend Zuhörern – und gleich zu Beginn rissen mir kurz hintereinander zwei Saiten (auf meinem viersaitigen Bass...). Ich hatte keinen Ersatzbass dabei und musste das Konzert leicht verkrampft lächelnd auf den verbliebenen zwei Saiten spielen (und sah dabei sicher aus, als müsste ich ganz dringend auf die Toilette). Ergebnis: Keiner hat's gemerkt, ich brauchte an dem Tag keine Sauna mehr und das Wissen: vier Saiten sind Luxus! :-)

Ein Satz, mit dem du dich selbst auf der Bühne ansagen würdest?

Das gibt's doch nicht: DAVIIIIIIID ALLECKNAAAAA!!!! AAAAAAAAAAHHHHHHHHHDAVIDALLECKNAAAAAHHHHHHHHHH!!!!

Dein Platz für Grüße, Werbung, Schleimereien und was sonst noch gesagt werden muss:

Liebe Nevio-Fans, ich lerne Euch ja nun erst langsam etwas kennen – dennoch hab ich den Eindruck, dass der Nevio etwas da ganz, ganz richtig gemacht hat! Ich freu mich drauf, Euch zu sehen! Mein Erkennungszeichen: ich trag einen Bass und steh' auf der Bühne!

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Es gibt ein Foto von mir mit einer Wandergitarre im Partykeller meiner Großeltern – als ich knapp eins war. Ich weiß leider nicht mehr, wer mir die in die Hand gedrückt hat, aber ich hab ziemlich gerockt! Dann bin ich aber vom Sofa gerutscht und musste ins Bett – hat sich seitdem also nicht viel verändert.

Was bedeutet Musik für dich?

Ein Ausdruck alles Schönen der oft viel ausdrucksvoller als jede Sprache ist. In Töne verwandelte Gefühle die ohne Umweg über den Kopf direkt ihren Weg in ein anderes Herz finden können. Echt.

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst?

Schicksal? Seelenverwandtschaft? Zufall? Uranus im fünften Haus? Keine Ahnung und zu viele schöne Geschichten. Wir mögen uns einfach und das hört man auch musikalisch.

... über die Zusammenarbeit mit Nevio:

Jeder der Nevio kennt weiß, was für ein großes Herz er hat und was für ein netter Kerl er ist. Das hört man in seiner Musik und so kann man mit ihm zusammen arbeiten. Er weiß genau, was er will und setzt das um – jedoch ist das kein Widerspruch. Es macht Spaß, mit ihm zu spielen!

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Als freiberuflicher Musiker spiele ich viel für unterschiedliche Künstler – auf der Bühne, in Studios oder im Fernsehen. Es ist eine schöne Herausforderung, sich auf jeden neu einzulassen und zu verstehen, was er mit seiner Musik ausdrücken möchte. So macht es umso mehr Spaß, in der Nevio-Band zu spielen und Teil einer Familie zu sein und mein Herz einbringen zu können.

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?
Weltherrschaft!

Steckbrief

Maze

drums

Geburtstag: 07.11.1976

Beruf: Musiker

Instrumente: Drums, Percussion, Piano

Musikalische Ausbildung:
Musikstudium

Musikalische Erfahrung:
Professioneller Musiker seit dem 16. Lebensjahr

www.matthiasmeisel.com



Blitzlichtrunde:

Welche drei Songs finden wir auf deinem Mp3-Player unter „meist gespielt“?

1. „Chicken Grease“ von D'Angelo; 2. „All Good“ von J Dilla; 3. „Kelly Ray“ von Raphael Saadiq

Ein Auftritt, den du nie vergessen wirst?

Expo 2000 mit Randy Crawford und Symphonieorchester vor 15.000 Leuten. Diese unfassbare Sängerin zu begleiten und diesen gigantischen Sound des Orchesters noch dazu - das hat mich fast umgehauen. Wahnsinn.

Ein Satz, mit dem du dich selbst auf der Bühne ansagen würdest?

A mazin' Maze :-)

Dein Platz für Grüße, Werbung, Schleimereien und was sonst noch gesagt werden muss:

Nevio rocks!!!!

Seit wann machst du Musik und wie bist du zur Musik gekommen?

Seit ich als Fünfjähriger auf einem Konzert die Sticks von einem Drummer geschenkt bekam, wollte ich Schlagzeuger werden. Mit 12 hatte ich meine ersten bezahlten Gigs und habe zwei Jahre später angefangen mich aufs Studium vorzubereiten. Die Plattensammlung von meinem Vater, zu der ich jeden Tag 8 Stunden gespielt habe; die vielen, vielen Musiker, die ich schon so früh kennen lernen durfte; und der Drang alles über Musik wissen zu wollen hat mir dann die Sicherheit gegeben, dass es nur diesen einen Weg geben kann für mich.

Was bedeutet Musik für dich?

Alles.

Wie kommt es, dass du in Nevios Band spielst?

Nevio hat eine neue Band zusammengestellt und hat irgendwoher eine Empfehlung bekommen, auf die hin er mich angerufen hat.

... über die Zusammenarbeit mit Nevio:

Vor der Tour haben wir in Italien bei Neapel im Garten von Nevio's Eltern geprobt. Eine Situation, die so außergewöhnlich ist, dass man sich da auch unter besonderen Arbeitsbedingungen gut kennenlernt. Nevio ist sehr klar in seinen Vorstellungen für seine Songs und ein wirklich sehr guter Sänger und Songwriter. Das ist

eine Basis auf der es einfach ist zusammen Musik zu machen und auch Dinge auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Manchmal hitzig - aber es ist ja auch warm in Italien. :-)

Bist du in weiteren musikalischen Projekten involviert?

Ich arbeite seit vielen, vielen Jahren als Sideman für ganz unterschiedliche Künstler und genieße das auch. Da ist von Jazz bis Punk alles dabei gewesen. In den letzten fünf Jahren waren da z.B Till Brönner, Tom Jones, Rea Garvey, Roger Cicero, Nena oder Culcha Candela, aber auch TV Shows, die mit Liveband gearbeitet haben, wie z.B beim Deutschen Fernsehpreis, Hitgiganten oder Let's Dance, aber auch ganz viel anderes. Dazu kommen noch die ganzen Recordingsessions als Studiodrummer. Es wird nicht langweilig :-). Außerdem schreibe ich selbst mit unterschiedlichen Kollegen Songs und produziere auch andere Künstler.

Wie sehen deine musikalischen Zukunftspläne aus?

Ich spiele dieses Jahr erstmal schön mit Nevio die BERLINO Tour und bin gespannt, was wir darüber hinaus noch alles auf die Bühne stellen werden ... Ab Dezember toure ich mit Xavier Naidoo, Rea Garvey und Sascha und ab Februar bin ich wieder mit Roger Cicero unterwegs. Das ist erstmal ne ganze Menge was da auf dem Plan ist - aber ich bin natürlich sehr gespannt was da alles noch kommt.

Der Berliner Singer & Songwriter LENZ *wird Nevio in 6 Tourstädten supporten.*

Mit wortwitzigen Lyrics, individualistischen Klängen und einer angemessenen Prise Ironie liefert LENZ Frühlingsgefühle für die Ohren. Zeitlose Themen wie Liebe und Freundschaft, Disharmonie und Gleichgültigkeit werden verpackt in eine neue Form von Akustikpop, die dem Altbekanntem entgegentrotzt.

Vielen Dank an LENZ und Matthias Stamm.

Exklusiv für die NOTE Leser gibt es bereits jetzt 2 kostenlose Download Songs von LENZ. Schaut einfach auf dem [LENZ Webwheel](#) rein und tretet der [LENZ Community](#) bei.

Im Bereich „Downloads“ findest du folgenden Text: „Hast du bei den letzten Lenz Konzerten einen Lenz Coupon bekommen? Dann lade dir nun mithilfe des beigefügten Codes zwei exklusive Akustik-Songs kostenlos herunter.“ Dort gebt ihr dann folgenden

Code ein: LZ2011

Wo und wann gibt es mehr davon? Schaut vorbei am ...

09.09. Neustadt/Aisch - Neustadthalle

11.09. Dresden - Tante Ju

12.09. Berlin - C-Club

14.09. Osnabrück - Rosenhof

15.09. Hamburg - Knust

18.09. Braunschweig - Gastwerk

LENZ



Außerdem für euch dabei: *Peilsender.*



Gerade eben standen die vier Musiker aus Franken, die sich im Jahr 2009 zur Band Peilsender formierten, noch Tag und Nacht im Studio, um ihre neue EP aufzunehmen und in wenigen Tagen schon werden sie Nevio in 9 Tourstädten supporten. Ihren Sound bezeichnen Carsten, Friedrich, Konrad und Lorenz als jugendlich, kraftvoll, melodiös und für den hierzulande etablierten Deutschpop eher untypisch.



Mit deutschen Texten und ihrer neuen EP im Gepäck erwarten wir Peilsender am ...

- 10.09. Gera - Comma
- 21.09. Augsburg - Spectrum
- 22.09. Aschaffenburg - Colos-Saal
- 23.09. Recklinghausen - Vest-Arena
- 24.09. Paderborn - Capitol
- 25.09. Bonn - Harmonie
- 28.09. Mainz - Frankfurter Hof
- 29.09. Nürnberg - Hirsch
- 04.10. Wien (A) - Szene



Fanaktion 1:

Lust auf Pizza?



Bist du beim Tour-Konzert in Braunschweig am 18.09.2011 dabei und hast Lust, mit einer Gruppe Fans ein Pizza-Picknick zu machen? Dann melde dich doch einfach kurz per PN bei „silke“ im Forum auf nevio.tv. Wir organisieren die Speisekarten und informieren dich rechtzeitig über den genauen Ort und den genauen Zeitpunkt (auf jeden Fall nahe Konzerthalle, nachmittags vor dem Einlass). Gemeinsam sagen wir dann mal: Hallo Pizza :-)

Wir freuen uns auf dich!

Pssst...

Fanaktion 2:

Überraschung für Nevio.

Info für alle Fans, die beim Tour-Konzert am 29.09.2011 in Nürnberg sein werden:

Wer sich gerne an einer kleinen, aber feinen Aktion für Nevio beteiligen möchte, der soll sich bitte nach dem Konzert noch kurz bereithalten. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten :-)

Corine & Silke

Was bleibt nun noch zu sagen?

Ora haltet ihr das NOTE in Händen, denkt an ieri und freut euch auf das, was domani kommen möge. Lasst uns unserem istinto folgen und uns alle bald auf einigen Konzerten wieder sehen. Nicht nur in Berlino. Dann werden wir wieder mit vielen vertrauten Gesichtern in der Menge stehen, unsere Maschere ablegen und ehrlich fragen hey tu come stai und wo bist du eigentlich gewesen? Dimmi tu! Vielleicht treffen wir aber auch unerwartet auf eine unbekannte und faszinierende Person. Sie oder er scheint so supercalifragilistichepspiralidoso/a und wir verspüren das Bedürfnis, das blu dieses Menschen zu entdecken, wobei wir recht schnell feststellen: you are the other me! Vielleicht hast du die Kraft to unshade my sun? Komm mit mir und lass uns den cielo d'afrika ansehen, bis wir mit den ersten Sonnenstrahlen buenos dias sagen. Und dann bin ich mir ziemlich sicher, wieder dieses eine Gefühl zu haben: Ancora vivo!

Mit dem Quietschen des einfahrenden Zuges oder wahlweise mit dem Ende des Staus erwachen wir dann, lesen auf der Rückseite des im Schlaf auf den Nachbarsitz gerutschten booklets „all tracks produced by nevio passaro“, denken an 24 reasons to thank mr. bohlen for not having done so, steigen aus und steuern die nächste Konzerthalle an.

Ci vediamo a ...

Neustadt/Aisch	09.09.2011	Augsburg	21.09.2011
Gera	10.09.2011	Aschaffenburg	22.09.2011
Dresden	11.09.2011	Recklinghausen	23.09.2011
Berlin	12.09.2011	Paderborn	24.09.2011
Osnabrück	14.09.2011	Bonn	25.09.2011
Hamburg	15.09.2011	Mainz	28.09.2011
Helgoland	16.09.2011	Nürnberg	29.09.2011
Braunschweig	18.09.2011	Wien (Österreich)	04.10.2011

Unser Dank gilt ora, ieri e domani natürlich vor allem Nevio. Dafür, dass er uns ein fantastisches neues Album geschenkt hat, das uns auch nach nunmehr fünf Jahren immer wieder daran erinnert, warum wir eigentlich hier sind und wie trist die Welt doch ohne Musik wäre.

Danke an alle Fans, die Nevio seit fünf Jahren begleiten und dieses Jubiläum kräftig mit uns gefeiert haben.

Danke an unsere Fanfotografen, die ihr Bestes gegeben haben, um die Livekonzerte dieses Jahres einzufangen und festzuhalten. Danke an all diejenigen, die uns in Wolfenbüttel Rede und Antwort gestanden haben und an alle, die ihre persönlichen ersten Eindrücke über das neue Album Berlino mit uns teilen. Auch Corine, Silke und Conny gilt unser Dank, die uns mit ihren Ideen unterstützen und Erlebnisse der Medienreise, sowie Erfahrungswerte als Veranstalterin preis gaben.

Danke an die „Neuen“ für die kleine Band-Vorstellungsrunde. Wir freuen uns auf euch!

Danke auch an Matthias Stamm und LENZ, die unsere Vorfreude auf die Tour mit Vorabhörproben ins Unermessliche steigen lassen.

Danke an Annika, für das großartige neue Layout des Fanmagazins.

Danke an Jassi und an Sabine und an alle geduldig Wartenden. Wir sehen uns auf Tour!

Euer NOTE-Team



*Danke für die vielen, vielen fantastischen Konzerte, bei denen wir euch erleben und mit euch singen, tanzen, springen und feiern durften. Wir hoffen, den einen oder die andere ab und zu noch einmal live erleben zu können und wünschen euch auf eurem zukünftigen Weg alles Gute. Danke an Alex, Christian, Church, Flavio, Kayna, Mike und Yvonne. **Ihr werdet uns fehlen!***

Impressum

Redaktion: Team NOTE

Konzeption & Texte: Cynthia Delua

Fotos: Susann Reinke (Rudi)

Layout & Design: Annika Jainta

Bildernachweis: Christine, Claudia, Conny, Corine, David Alleckna, Delua, exzess berlin, Jassi S., Manuel Weber, Marc, Nevio, Friedrich Papenberg, peilsender.tv, Rudi, Silke, Tobias Wirth, Uwe Martin

Ab 11.11.2011 im Wandel!

Troy McClure feat. El Manuadore präsentieren ihr neues Album „Saunaaufguss“. Nach Hitsingles wie „Football in die Leisten“ und „amorepersempre“ kommt jetzt:

Wir lieben Stau

(music: M. Jackson & L. Richie; text: Troy McClure & El Manuadore)

Wir lieben Stau (wir lieben Stau)
Stau finden wir so geil (so geil)
Wir lieben Stau (lieben Stau)
Ohne Stau ist die Fahrt einerlei

Wollen nach Berlin, wollen nach Berlin (wir lieben Stau)
Und ein Saunaaufguss wäre uns Ehec viel lieber

Wir lieben Stau (wir lieben Stau)
Vor allem auf der Autobahn
Wir lieben Stau (wir lieben Stau)
Und essen dazu gern nen Braten von der Sau

We are the world
We are the children
Das war ne Zeit

als die Staus noch kleiner waren
nanana
und wir keine Automatikautos hatten
Wir wollen nach Berlin
und die Blase ist voller
Nanana
Wir lieben Stau

We are the world
We are the children
we are the ones who make a brighter day, so let's start giving

We love traffic - we love the traffic
Wir lieben Stau
Der Stau ist weg, die Fahrt ist frei
Wir lieben Staaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaau



inkl. der Hitsingle
„Wir lieben
Stau“

Das Video zur neuen Single jetzt exklusiv unter:
[Saunaaufguss](#)